

Literaturkritik in Zahlen

Innsbrucker Zeitungsarchiv zur deutsch- und fremdsprachigen Literatur (IZA)

2020

Literaturkritik in Zahlen

Berichtsjahr 2020



Impressum:

Herausgeber: Innsbrucker Zeitungsarchiv zur deutsch- und fremdsprachigen Literatur (IZA) am Institut für Germanistik der Universität Innsbruck

Idee und Konzeption sowie graphische Aufbereitung: Michael Pilz

Datenerhebung und Redaktion: Veronika Schuchter, Carina Feneberg und Michael Pilz

Technische Unterstützung: Hermann Schwärzler, Zentraler Informatikdienst der Univ. Innsbruck

Februar 2022

© Alle Rechte beim Innsbrucker Zeitungsarchiv zur deutsch- und fremdsprachigen Literatur. Nachdruck oder Wiederveröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des IZA.

Inhaltsübersicht

I. Vorbemerkung

II. Auswertungsgrundlage

III. Anzahl der Belletristik-Besprechungen 2020

III.1. Gesamtzahl der Belletristik-Besprechungen

III.2. Belletristik-Besprechungen in der deutschen Tagespresse

III.3. Belletristik-Besprechungen in der deutschen Wochenpresse

III.4. Belletristik-Besprechungen in der österreichischen Tages- und Wochenpresse

III.5. Belletristik-Besprechungen in der Schweizer Tages- und Wochenpresse

III.6. Belletristik-Besprechungen im Ländervergleich

IV. Meistrezensierte Belletristik-Titel 2020

V. Anteile einzelner Genres

VI. Anteile einzelner Gattungen

VII. Belletristik-Besprechungen und andere Textsorten im Vergleich

VIII. Diachrone Entwicklung in einzelnen Zeitungen während der letzten 15 Jahre (2006–2020)

VIII.1. Deutschland: *Frankfurter Allgemeine Zeitung* und *Süddeutsche Zeitung*

VIII.2. Deutschland: *Die Welt* und *taz*

VIII.3. Deutschland: *Die Zeit* und *Der Spiegel*

VIII.4. Österreich: *Die Presse* und *Der Standard*

VIII.5. Schweiz: *Neue Zürcher Zeitung* und *Tages-Anzeiger*

I. Vorbemerkung

Mit der statistischen Auswertung für das Berichtsjahr 2020 legt das Innsbrucker Zeitungsarchiv die sechste Ausgabe seiner Reihe „Literaturkritik in Zahlen“ vor. Es handelt sich dabei um die fünfte Jahresübersicht nach den Auswertungen für 2015, 2016, 2018 und 2019. Statt der Jahresstatistik für 2017 wurde eine Sonderausgabe über Geschlechterverhältnisse in der Literaturkritik publiziert.¹ Die Jahresstatistik für 2021 wird voraussichtlich im IV. Quartal 2022 online gestellt werden.

Die Basis für diese wie für alle zukünftig geplanten Erhebungen bildet die digitale Zeitungsausschnittsammlung des Innsbrucker Zeitungsarchivs zur deutsch- und fremdsprachigen Literatur (IZA) am Institut für Germanistik der Universität Innsbruck, über dessen Geschichte und Profil als größte universitäre Dokumentations- und Forschungsstelle zur Literaturkritik im deutschsprachigen Raum die Homepage des IZA informiert: <https://www.uibk.ac.at/iza/>.

Die Datenbank des IZA bietet sich in mehrfacher Hinsicht für eine statistische Auswertung mit dem Ziel an, valide empirische Aussagen über die quantitativen Verhältnisse der deutschsprachigen Literaturkritik in Tages- und Wochenzeitungen sowie über deren längerfristige diachrone Entwicklung zu treffen. So beobachtet das IZA nicht nur seit Jahrzehnten kontinuierlich die Literaturkritik in der deutschsprachigen Printpresse ohne einengende Begrenzungen auf einzelne Nationalliteraturen, AutorInnen, Gattungen oder Genres, sondern es strebt in diesem Rahmen auch größtmögliche Vollständigkeit bei der Erfassung der Literaturberichterstattung über belletristische Publikationen in den von ihm ausgewerteten Presseprodukten an. Die seit der Jahrtausendwende konsequent umgesetzte Digitalisierung der Dokumentationsarbeit erlaubt für die ab Oktober 2000 ausgewerteten Zeitungsartikel differenzierte Suchabfragen, sowohl nach einzelnen inhaltlichen Schlagworten als auch nach einzelnen literarischen Genres und Gattungen der besprochenen Werke sowie nach bestimmten Texttypen der Beiträge selbst. Da die Wortanzahl jedes dokumentierten Zeitungsartikels automatisiert erfasst wird, sind schließlich auch präzise Angaben zu den Umfangsverhältnissen literaturkritischer Publikationen möglich.

Grundsätzlich sind für die Interpretation des vorgelegten Datenmaterials die folgenden Punkte zu berücksichtigen:

1. Die Erhebung bezieht nicht alle im IZA ausgewerteten Zeitungstitel mit ein, sondern beschränkt sich aus arbeitsökonomischen Gründen auf einen ausgewählten Pool von derzeit **25 Zeitungen und Magazinen** aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, die unter Punkt II. vollständig aufgelistet sind.

¹ Vgl. Veronika Schuchter: Geschlechterverhältnisse in der Literaturkritik. URL: https://www.uibk.ac.at/iza/literaturkritik-in-zahlen/pdf/2018_sondernummer_geschlechter.pdf

2. Diese 25 Zeitungen und Magazine werden **seit Berichtsjahr 2018** berücksichtigt. Für die Berichtsjahre 2015 und 2016 sind nur 23 Zeitungen und Magazine ausgewertet worden.
3. Die Auswertung beschränkt sich auf die Inhalte der **Printausgaben** der genannten Presseprodukte; mögliche zusätzliche oder abweichende Online-Inhalte der parallelen Webangebote blieben unberücksichtigt.
4. Für die Statistik berücksichtigt wurden nur Besprechungen **belletristischer Titel**, da für diese Vollständigkeit in der Dokumentation angestrebt wird, während Rezensionen von Sachbüchern und Fachliteratur am IZA nur in Auswahl erfasst werden und daher für die vorliegende Erhebung außer Acht gelassen wurden. Die Zahlen beschreiben also die Literaturkritik im engeren Sinne – unter **Ausklammerung der Sachbuchkritik**.
5. Die Auswertung konzentriert sich auf die Erfassung von **Rezensionen** belletristischer Titel. Als solche gelten alle in der Datenbank des IZA unter dem Texttyp „Besprechung Belletristik“ klassifizierten Zeitungsartikel. Dies schließt Einzelbesprechungen ebenso ein wie Sammelrezensionen, nicht jedoch stärker personalisierende Formen der Literaturkritik wie Interviews oder Porträtartikel, die gleichfalls anlässlich des Erscheinens belletristischer Bücher publiziert werden und letztere zum Gegenstand machen können. Eine vergleichende Gegenüberstellung dieser Textsorten wird unter Punkt VII. geliefert.
6. Um vergleichende Aussagen über die Umfangsverhältnisse der erfassten Besprechungen zu liefern, wurden neben der jeweiligen Gesamtmenge auch jene Texte gesondert ausgezählt, die in Hinblick auf ihre Wortanzahl dezidiert als „**lange Rezensionen**“ gelten können. Die Grenze wurde hier bei einem Umfang von 500 Wörtern festgelegt. Als lang gelten mithin alle Besprechungen, die **mindestens 500 Wörter** oder mehr zählen. Darunter fallen auch Sammelrezensionen mehrerer Titel, sofern sie eine entsprechende Länge erreichen; aus technischen Gründen werden sie nicht separat erfasst.

II. Auswertungsgrundlage

Tageszeitungen:

Frankfurter Allgemeine Zeitung – FAZ (D)

Frankfurter Rundschau – FR (D)

Kurier (Ö)

Neue Zürcher Zeitung – NZZ (CH)

Neues Deutschland – ND (D)

Die Presse (Ö)

Der Standard (Ö)

Süddeutsche Zeitung – SZ (D)

Tages-Anzeiger – TA (CH)

Der Tagesspiegel (D)

taz. die tageszeitung (D)

Die Welt (D)

Wiener Zeitung (Ö)

Sonntagszeitungen, Wochenzeitungen und -magazine:

Falter (Ö)

Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung – FAS (D)

Der Freitag (D)

Die Furche (Ö)

NZZ am Sonntag (CH)

Die Presse am Sonntag (Ö)

Profil (Ö)

Der Spiegel (D)

Welt am Sonntag – WamS (D)

Die Weltwoche (CH)

WOZ. Die Wochenzeitung (CH)

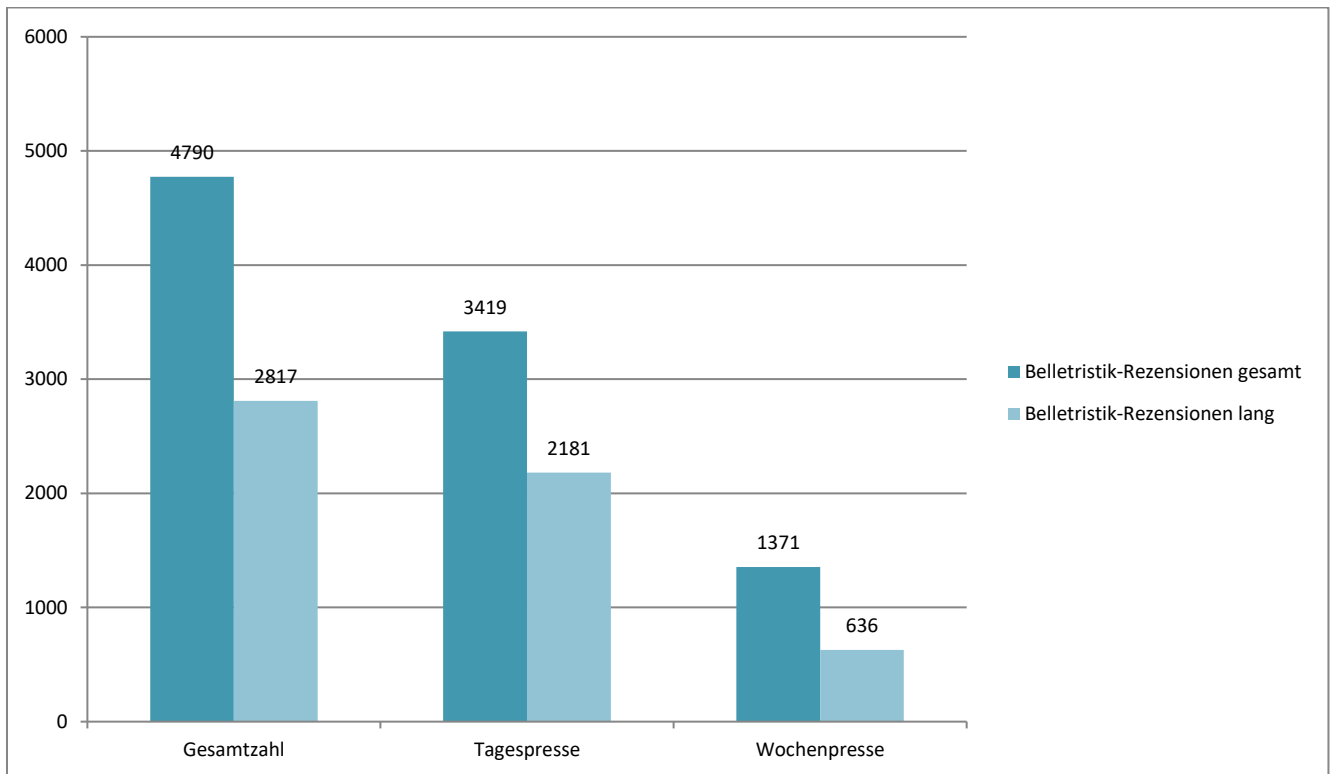
Die Zeit (D)

III. Anzahl der Belletristik-Besprechungen 2020

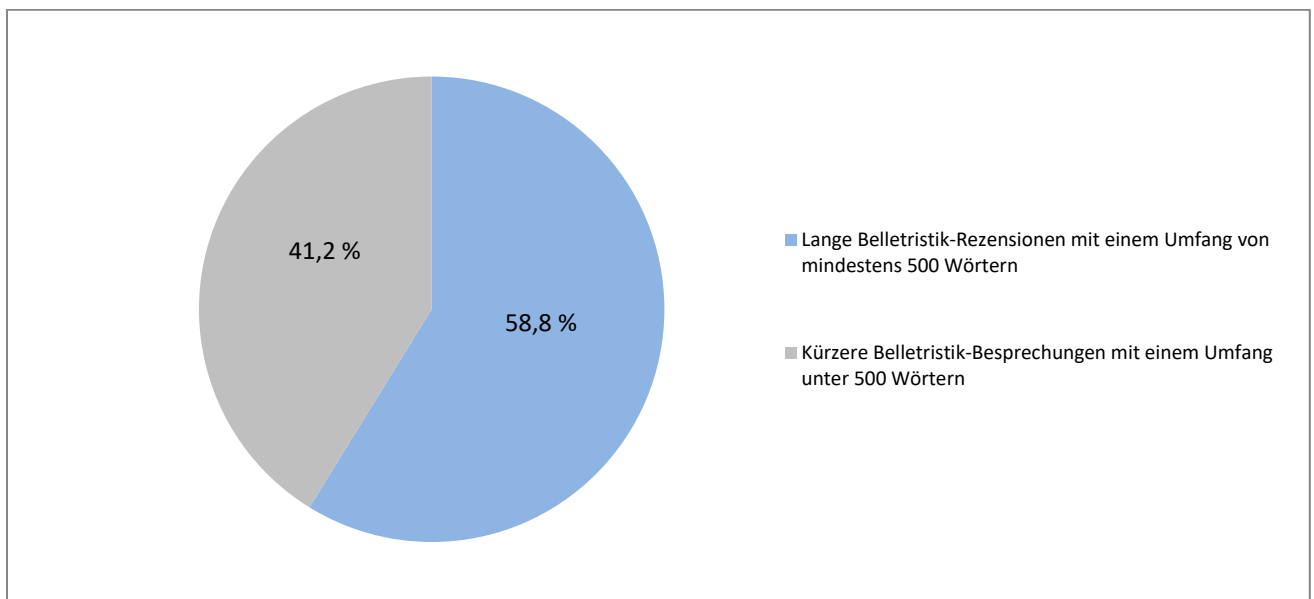
III.1. Gesamtzahl der Belletristik-Besprechungen

In den unter II. aufgeführten 25 Zeitungen und Magazinen erschienen im Berichtsjahr 2020:

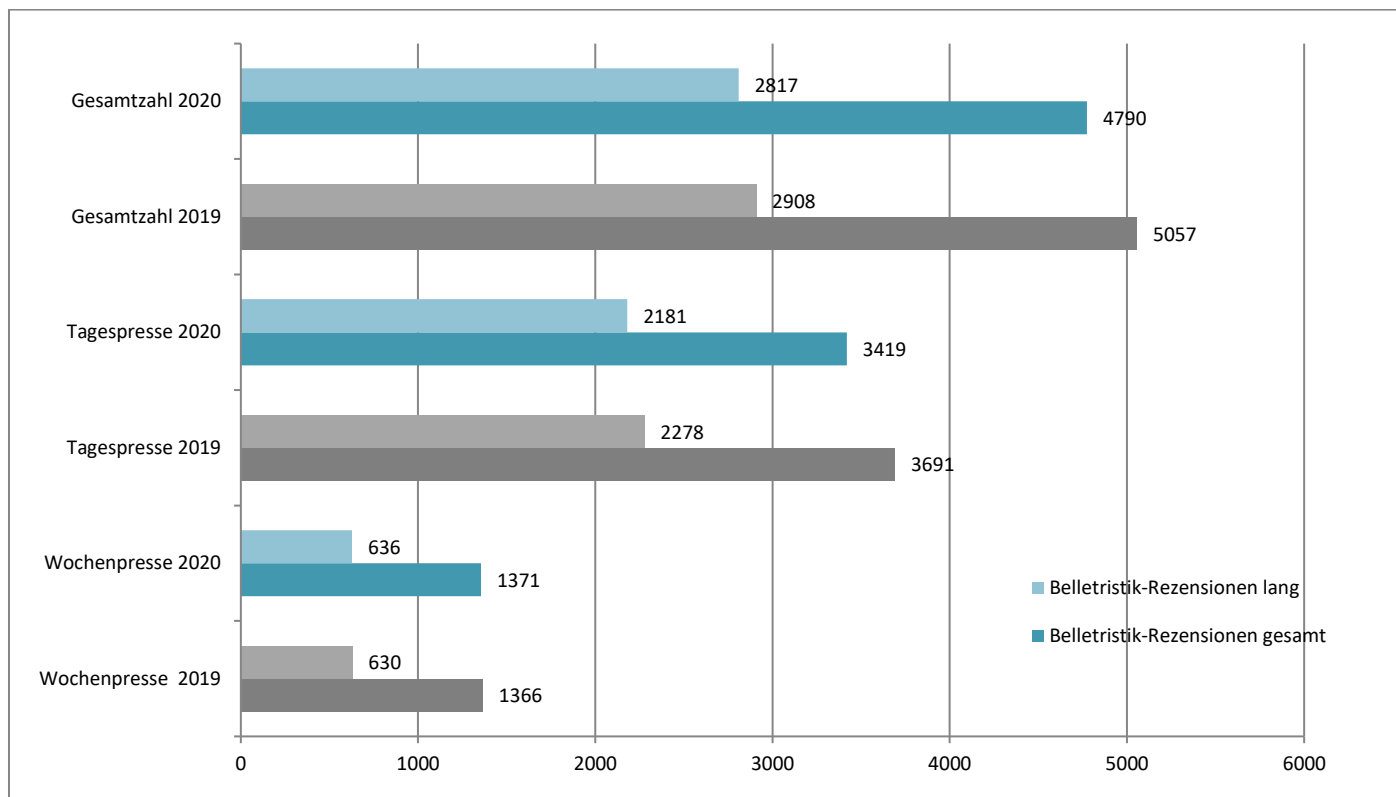
Belletristik-Rezensionen	Gesamtzahl	davon Tagespresse	davon Wochenpresse
insgesamt	4.790	3.419	1.371
lang (mindestens 500 Wörter)	2.817	2.181	636



Der prozentuale Anteil der langen Besprechungen mit einem Umfang von mindestens 500 Wörtern beläuft sich damit auf 58,8 % der Gesamtzahl aller Belletristik-Besprechungen:



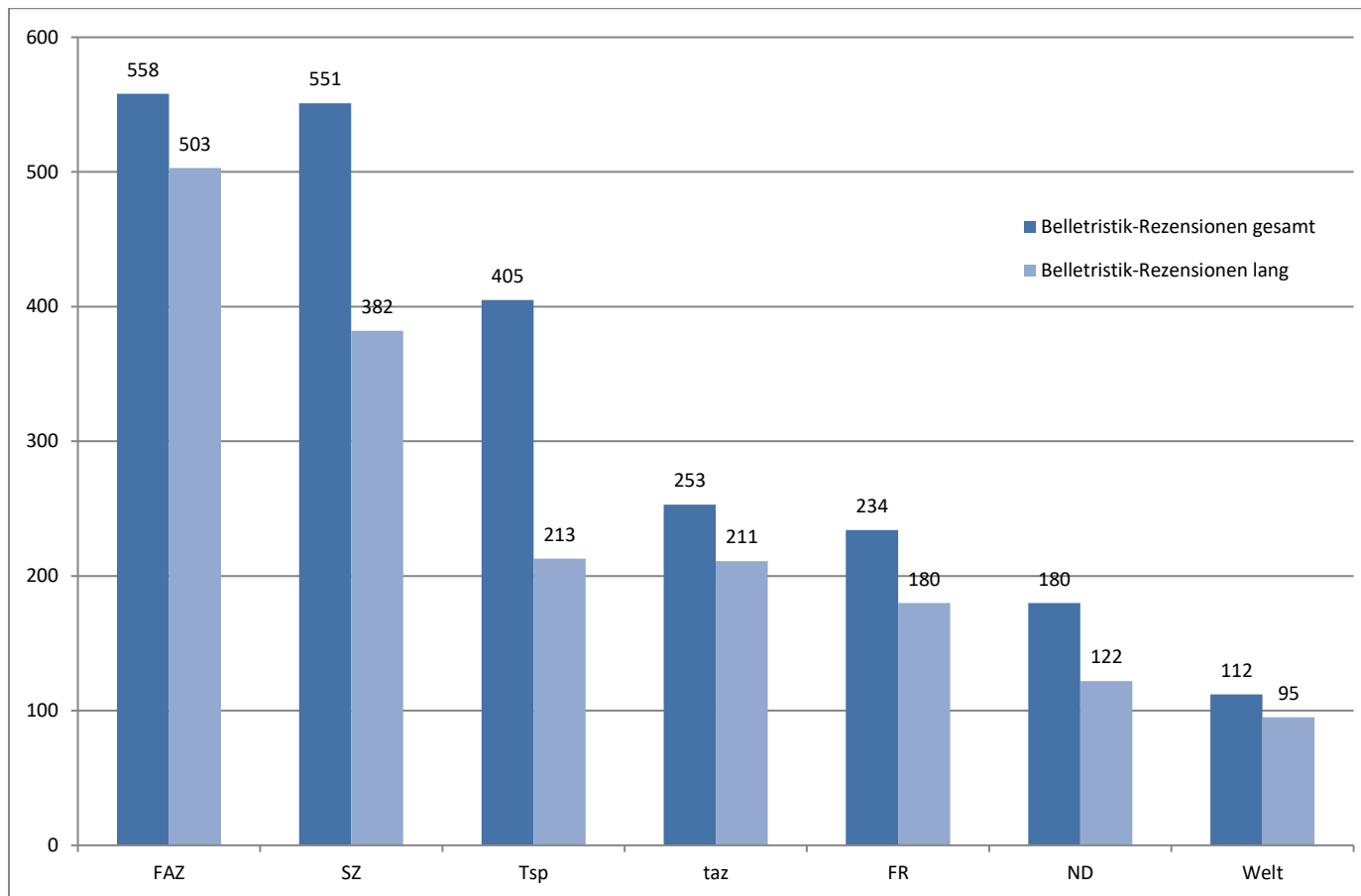
Damit ist der Anteil der langen Rezensionen an der Gesamtzahl der Belletristik-Besprechungen im Vergleich mit dem Berichtsjahr 2019, in dem er 57,5 % betragen hatte,² abermals um 1,3 Prozentpunkte angestiegen. Der Vergleich der absoluten Zahlen für 2020 mit jenen vom Vorjahr ergibt folgendes Bild:



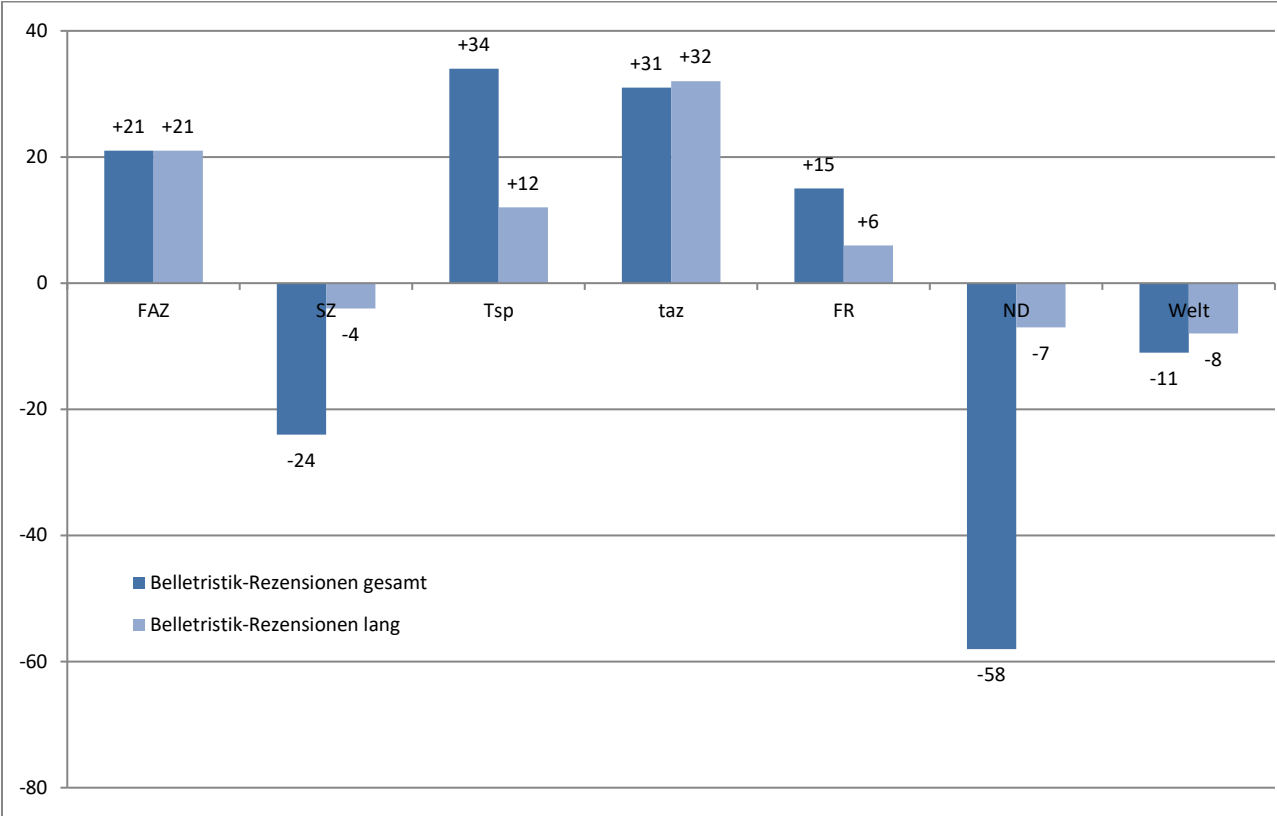
² Vgl. URI: <https://www.uibk.ac.at/iza/literaturkritik-in-zahlen/pdf/statistik-2019.pdf>

III.2. Anzahl der Belletristik-Besprechungen in der deutschen Tagespresse

	Belletristik-Rezensionen 2020 gesamt	Belletristik-Rezensionen 2020 lang
Frankfurter Allgemeine Zeitung	558	503
Süddeutsche Zeitung	551	382
Der Tagesspiegel	405	213
taz. die tageszeitung	253	211
Frankfurter Rundschau	234	180
Neues Deutschland	180	122
Die Welt	112	95

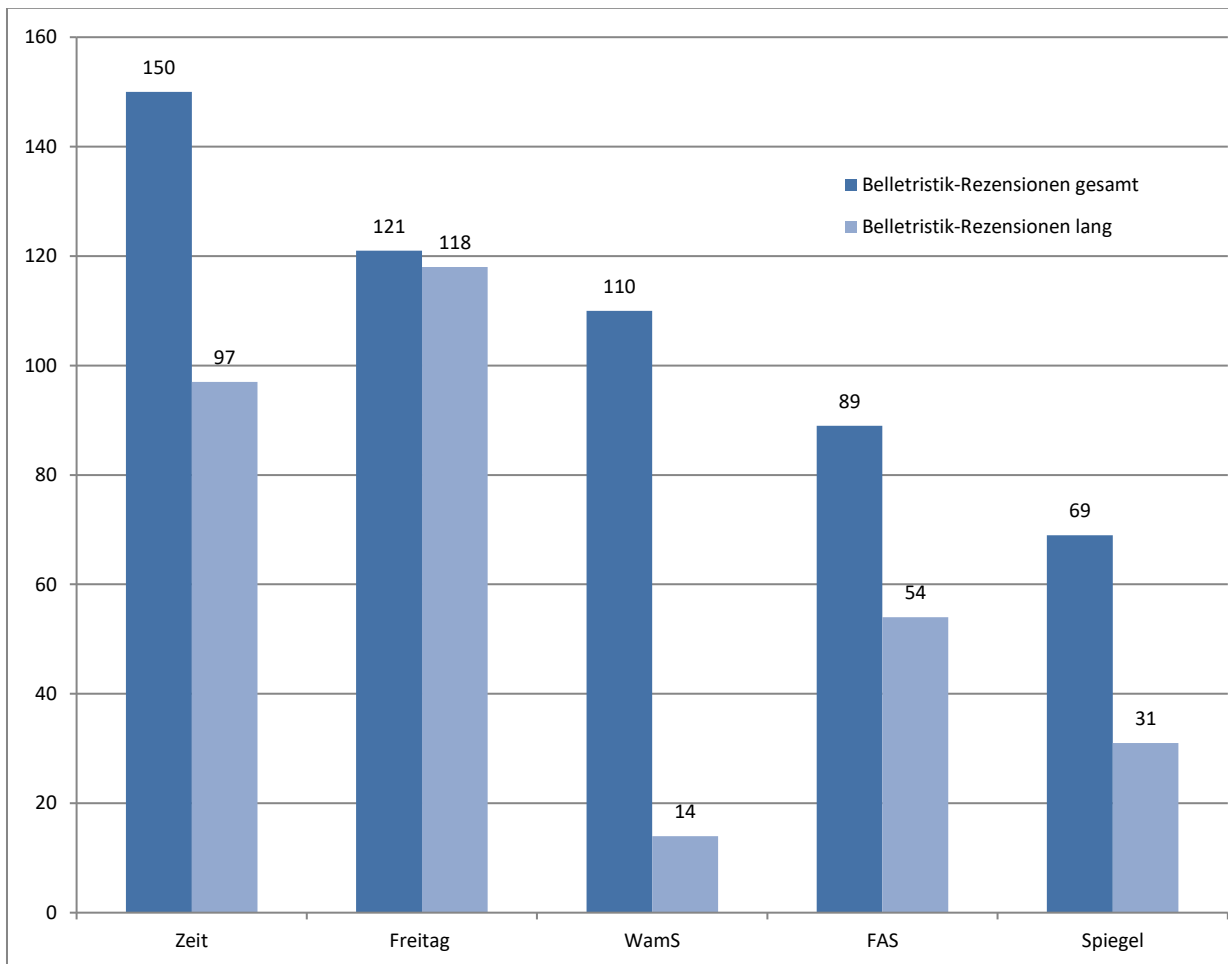


Gegenüber dem Berichtsjahr 2019 ergeben sich die folgenden Veränderungen in absoluten Zahlen:

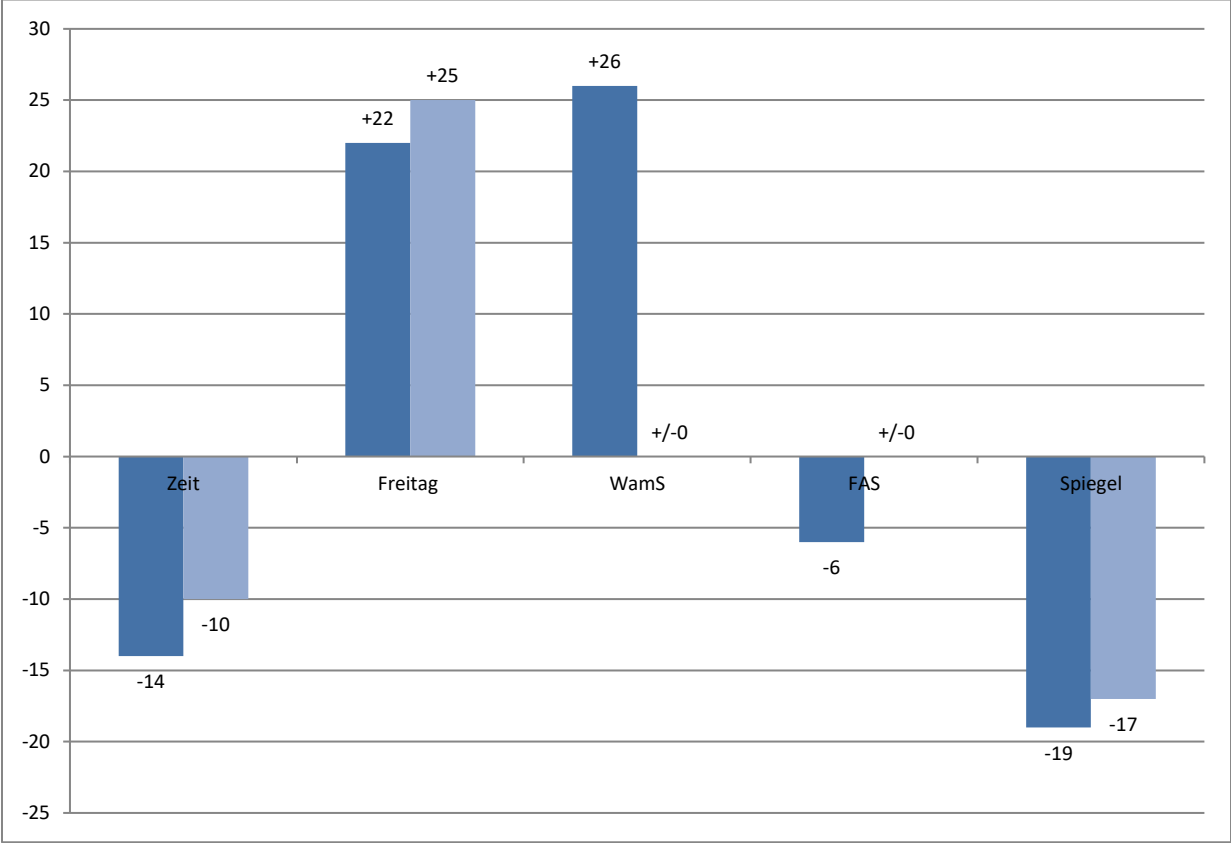


III.3. Anzahl der Belletristik-Besprechungen in der deutschen Wochenpresse

	Belletristik-Rezensionen 2020 gesamt	Belletristik-Rezensionen 2020 lang
Die Zeit	150	97
Der Freitag	121	118
Welt am Sonntag	110	14
Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung	89	54
Der Spiegel	69	31

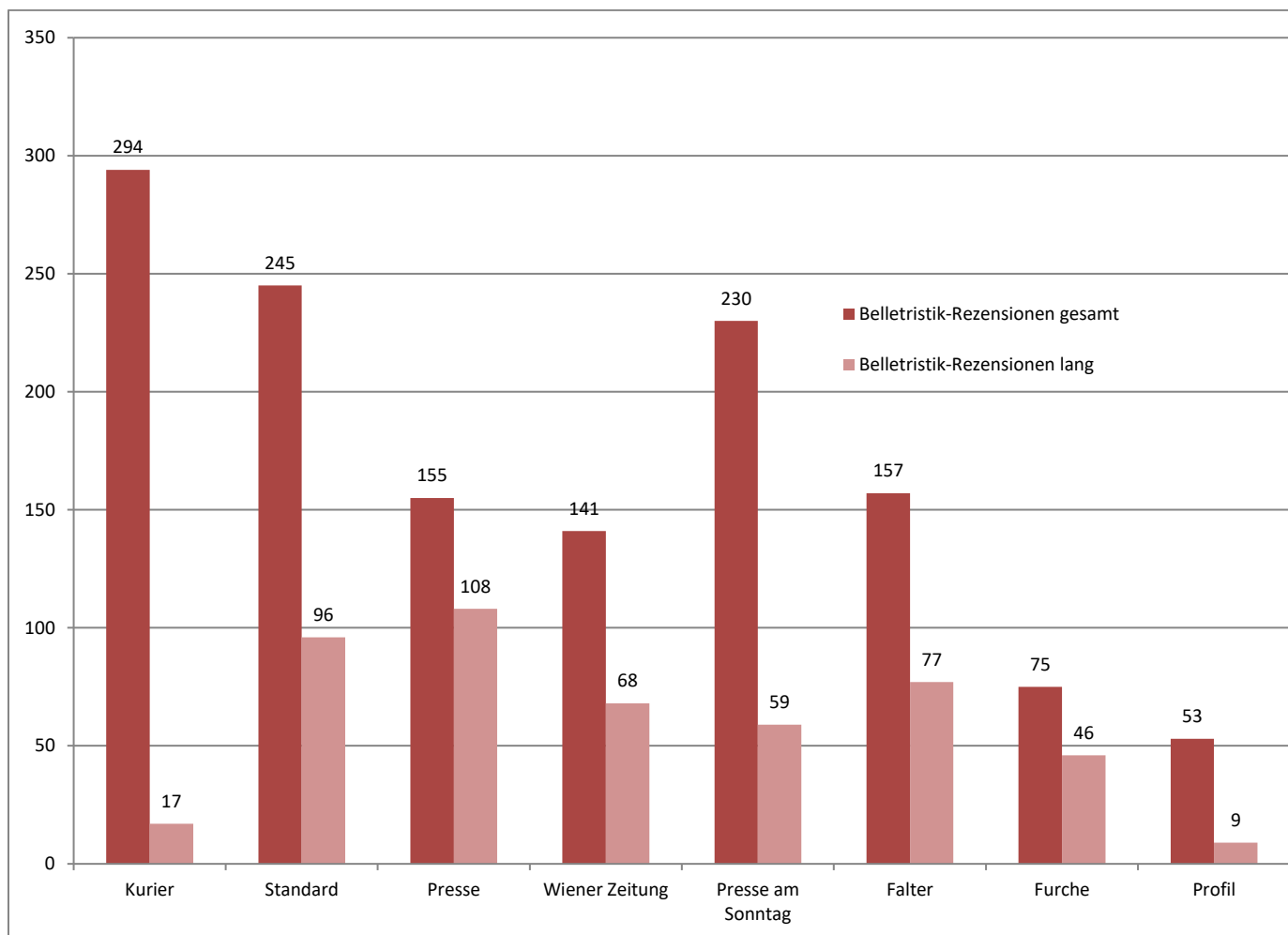


Gegenüber dem Berichtsjahr 2019 ergeben sich die folgenden Veränderungen in absoluten Zahlen:

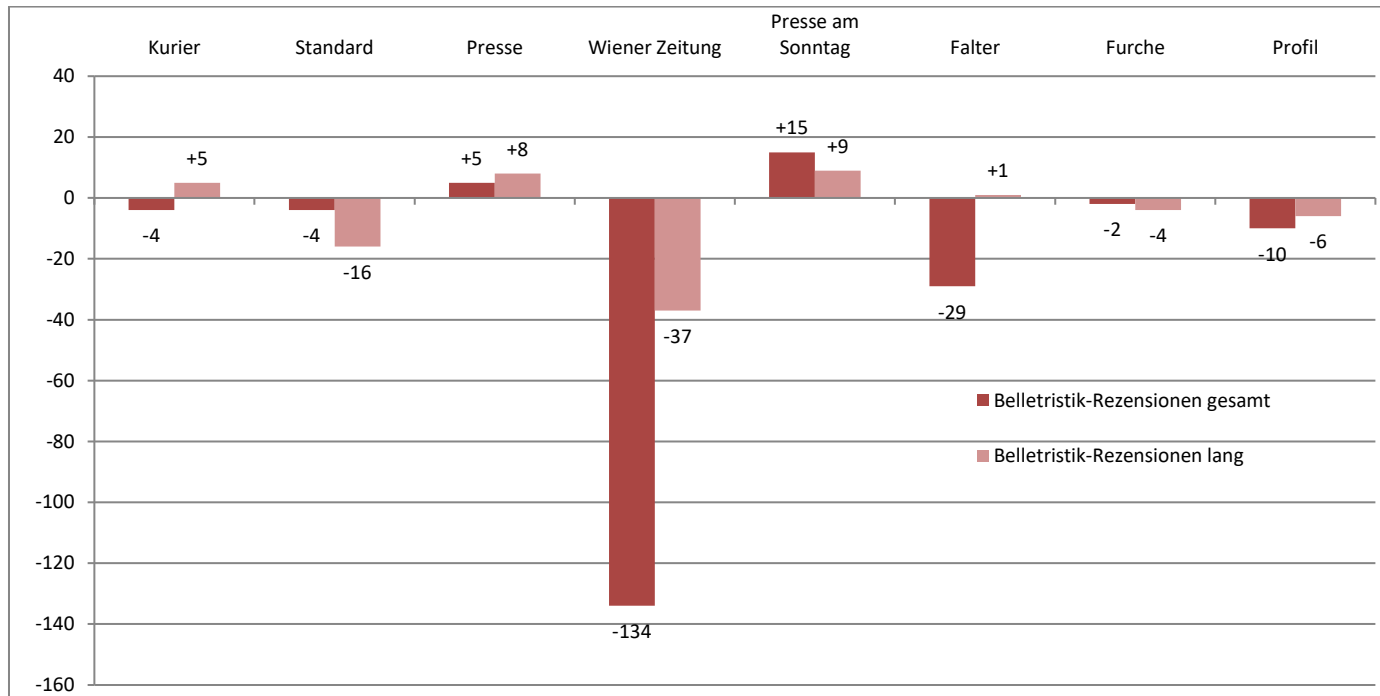


III.4. Anzahl der Belletristik-Besprechungen in der österreichischen Presse

	Belletristik-Rezensionen 2020 gesamt	Belletristik-Rezensionen 2020 lang
Kurier	294	17
Der Standard	245	96
Die Presse	155	108
Wiener Zeitung	141	68
Die Presse am Sonntag	230	59
Falter	157	77
Die Furche	75	46
Profil	53	9

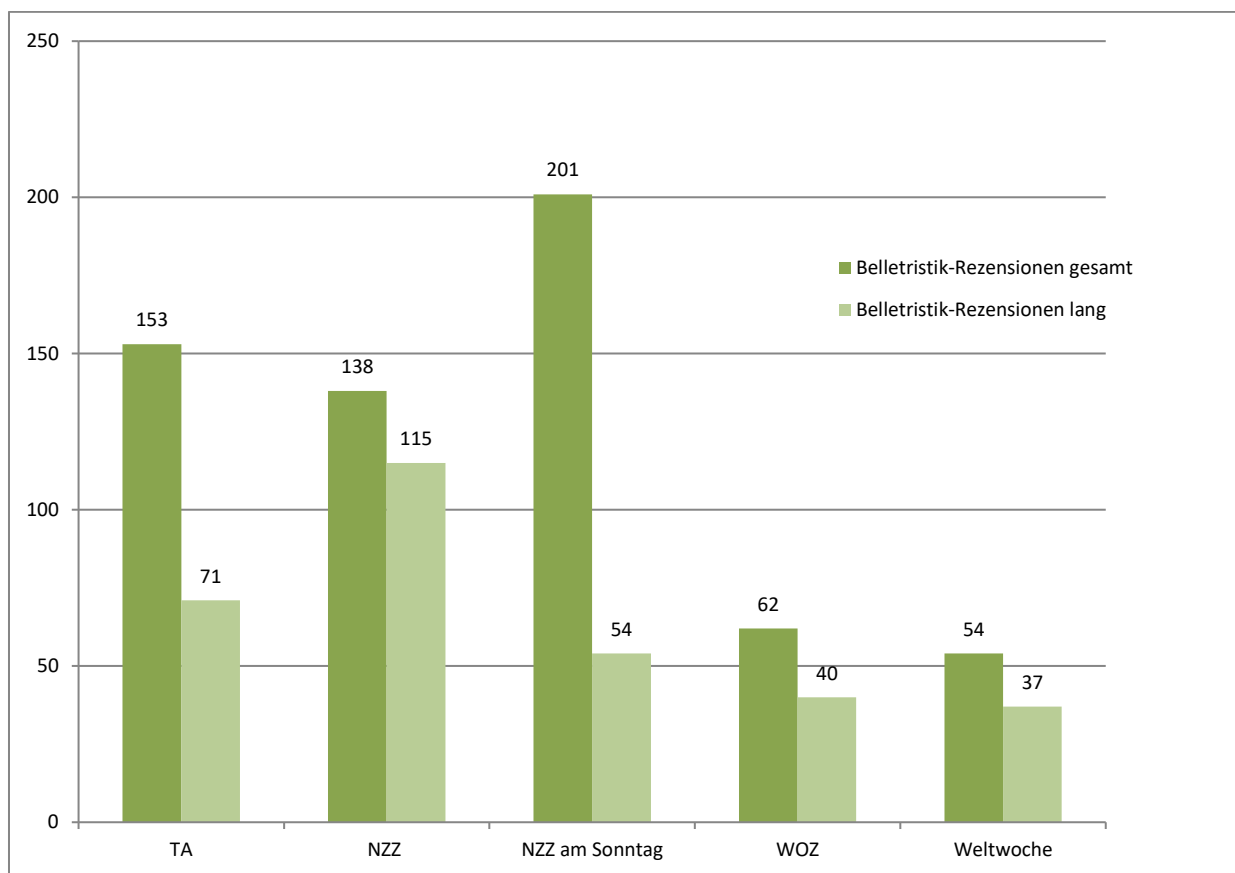


Gegenüber dem Berichtsjahr 2019 ergeben sich die folgenden Veränderungen in absoluten Zahlen:

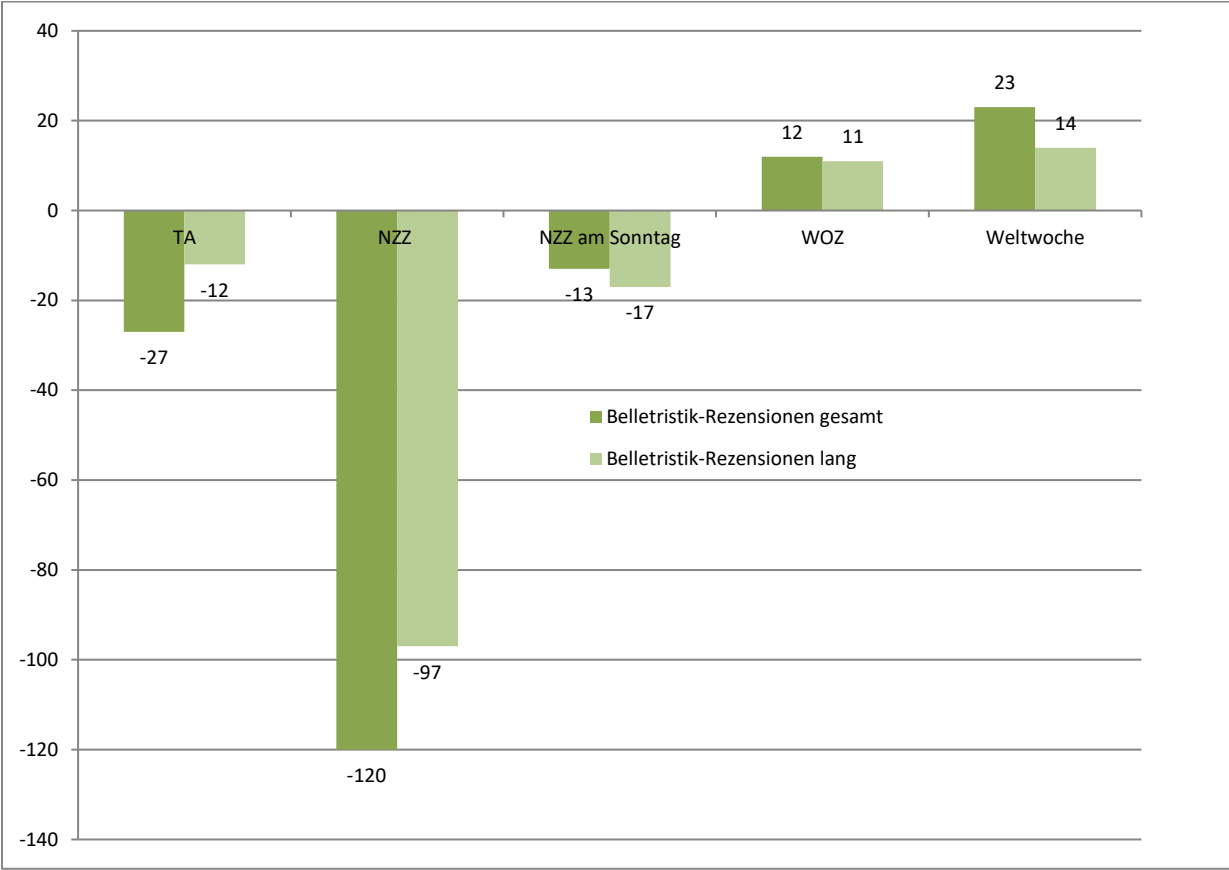


III.5. Anzahl der Belletristik-Besprechungen in der Schweizer Presse

	Belletristik-Rezensionen 2020 gesamt	Belletristik-Rezensionen 2020 lang
Tages-Anzeiger	153	71
Neue Zürcher Zeitung	138	115
NZZ am Sonntag	201	54
WOZ. Die Wochenzeitung	62	40
Die Weltwoche	54	37

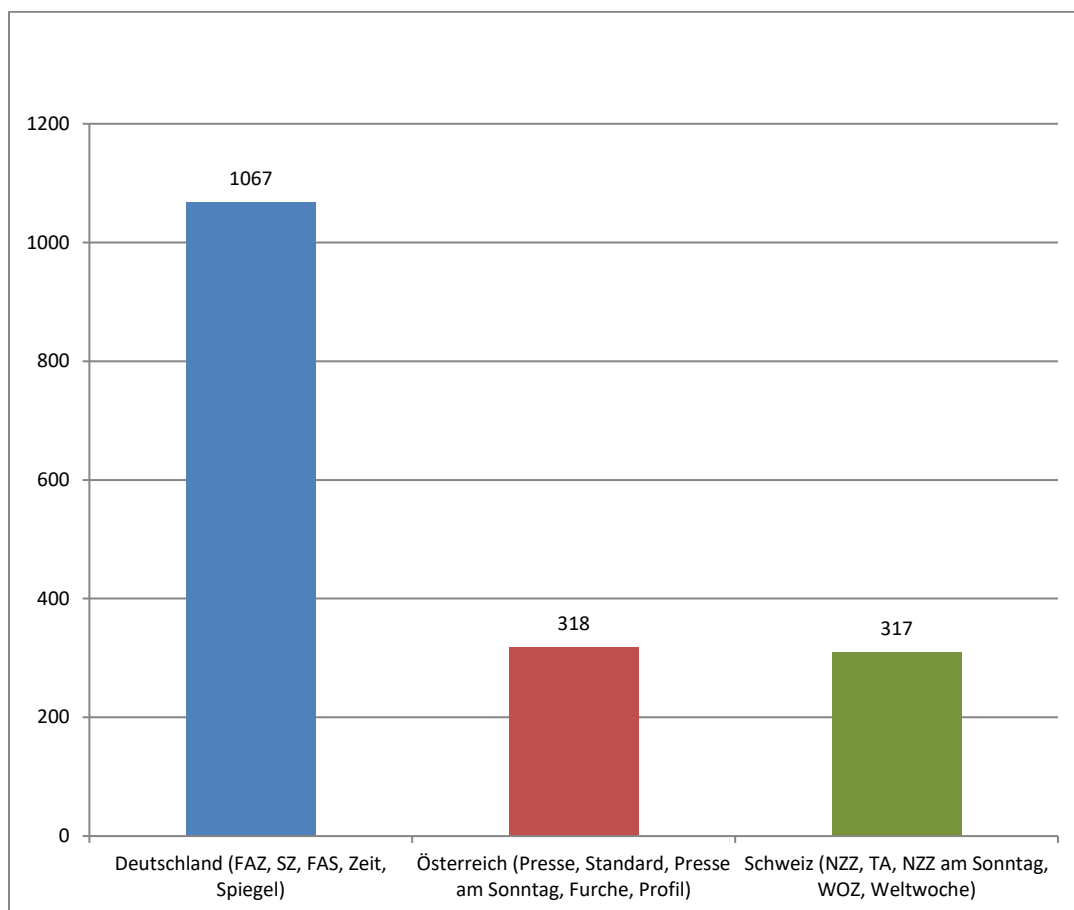


Gegenüber dem Berichtsjahr 2019 ergeben sich die folgenden Veränderungen in absoluten Zahlen:



III.6. Belletristik-Besprechungen im Ländervergleich

Für den folgenden Ländervergleich wurden jeweils neben den beiden führenden Tageszeitungen eine zugehörige Sonntagszeitung, eine Wochenzeitung und ein Wochenmagazin erfasst. Unter ausschließlicher Berücksichtigung langer Besprechungen mit einem Umfang von 500 Wörtern und mehr ergibt sich folgender Vergleich der Rezensionszahlen für Belletristik pro Land:



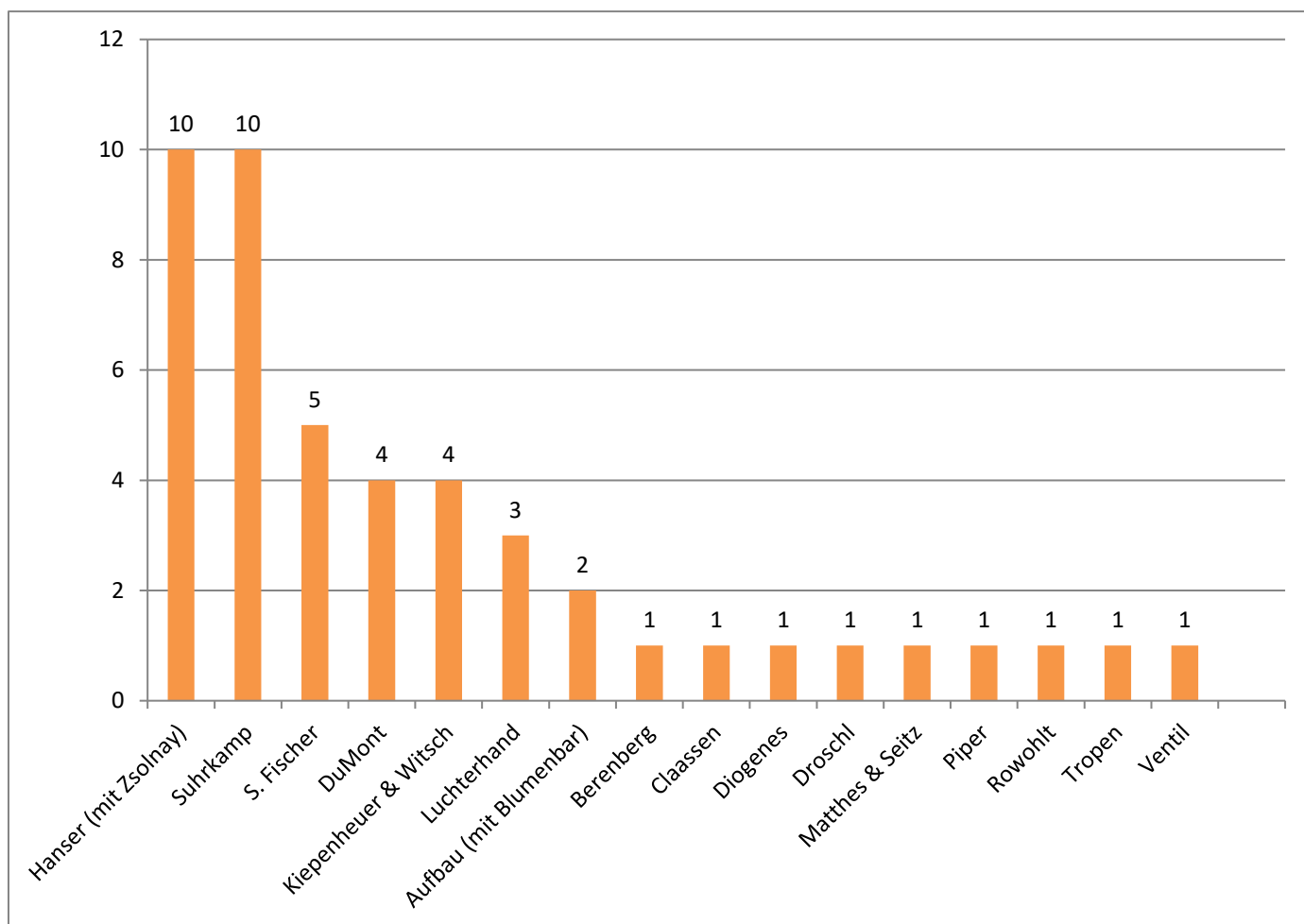
IV. Meistrezensierte Belletristik-Titel 2020

Lfd. Nr.	AutorIn, Titel und Verlag des besprochenen Werkes	Anzahl Besprechungen
1	Monika Helfer: Die Bagage (Hanser)	20
2	Robert Seethaler: Der letzte Satz (Hanser)	18
3	Hilary Mantel: Spiegel und Licht (DuMont)	18
4	Leif Randt: Allegro Pastell (Kiepenheuer & Witsch)	17
5	Peter Handke: Das zweite Schwert (Suhrkamp)	17
6	Ingo Schulze: Die rechtschaffenen Mörder (S. Fischer)	17
7	Sally Rooney: Normale Menschen (Luchterhand)	17
8	Bov Bjerg: Serpentina (Claassen)	16
9	Lutz Seiler: Stern 111 (Suhrkamp)	16
10	Elena Ferrante: Das lügenhafte Leben der Erwachsenen (Suhrkamp)	15
11	Don DeLillo: Die Stille (Kiepenheuer & Witsch)	15
12	David Grossman: Was Nina wusste (Hanser)	15
13	Dorothee Elmiger: Aus der Zuckerfabrik (Hanser)	13
14	J. M. Coetzee: Der Tod Jesu (S. Fischer)	13
15	Marion Messina: Fehlstart (Hanser)	13
16	Anna Burns: Milchmann (Tropen)	13
17	Verena Güntner: Power (DuMont)	13
18	Nicolas Mathieu: Rose Royal (Hanser Berlin)	13
19	Michel Houellebecq: Ein bisschen schlechter (DuMont)	12
20	Valerie Fritsch: Herzklappen von Johnson & Johnson (Suhrkamp)	12
21	Josef Haslinger: Mein Fall (S. Fischer)	12
22	Deniz Ohde: Streulicht (Suhrkamp)	12
23	Monika Maron: Artur Lanz (S. Fischer)	11
24	Sigrid Nunez: Der Freund (Aufbau)	11
25	Christine Wunnicke: Die Dame mit der bemalten Hand (Berenberg)	11
26	Iris Hanika: Echos Kammern (Droschl)	11
27	Benjamin Quaderer: Für immer die Alpen (Luchterhand)	11
28	Joachim Meyerhoff: Hamster im hinteren Stromgebiet (Kiepenheuer & Witsch)	11
29	Mario Vargas Llosa: Harte Jahre (Suhrkamp)	11
30	Birgit Birnbacher: Ich an meiner Seite (Zsolnay)	11
31	Melitta Breznik: Mutter. Chronik eines Abschieds (Luchterhand)	11
32	Lisa Taddeo: Three Women - Drei Frauen (Piper)	11
33	Friederike Mayröcker: da ich morgens und moosgrün ... (Suhrkamp)	11
34	Olivia Wenzel: 1000 Serpentina Angst (S. Fischer)	10
35	Bernhard Schlink: Abschiedsfarben (Diogenes)	10
36	Anne Weber: Annette, ein Heldinnenepos (Matthes & Seitz)	10
37	Mieko Kawakami: Brüste und Eier (DuMont)	10
38	Pascal Mercier: Das Gewicht der Worte (Hanser)	10
39	Stefanie Sargnagl: Dicht (Rowohlt)	10
40	Juri Andruchowitsch: Die Lieblinge der Justiz (Suhrkamp)	10
41	Ronya Othmann: Die Sommer (Hanser)	10
42	Ben Lerner: Die Topeka Schule (Suhrkamp)	10

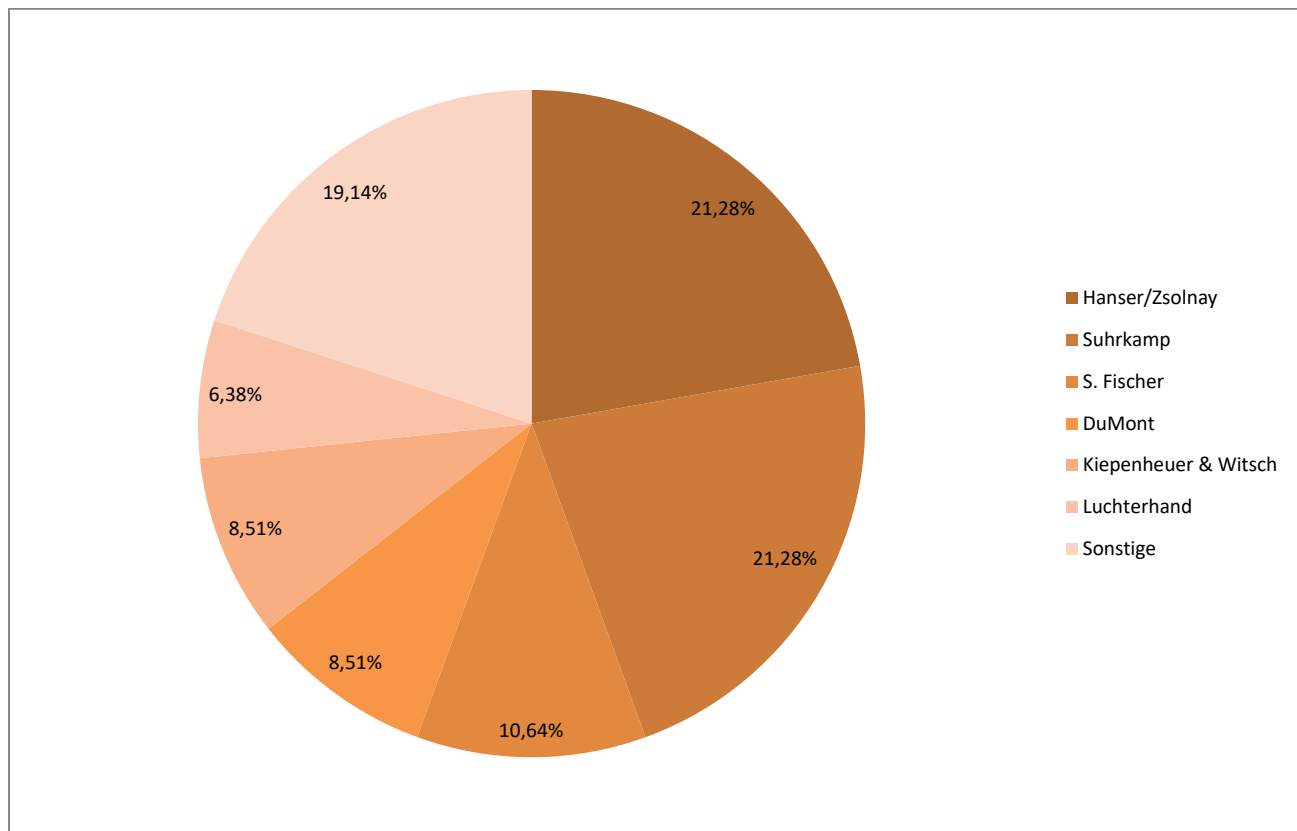
43	Thomas Hettche: Herzfaden (Kiepenheuer & Witsch)	10
44	Oyinkan Braithwaite: Meine Schwester, die Serienmörderin (Blumenbar)	10
45	Angie Kim: Miracle Creek (Hanser)	10
46	Zoe Beck: Paradise City (Suhrkamp)	10
47	M. Büsselberg (Hg.): Sie wollen uns erzählen. Zehn Tocotronic-Comics (Ventil)	10

Aufgeführt sind alle Buchtitel belletristischer Veröffentlichungen, für die sich im Jahr 2020 mindestens 10 oder mehr Besprechungen in den unter II. genannten Zeitungen und Magazinen nachweisen lassen. Die Zahlen beziehen sich auf Besprechungen im Rahmen sowohl von Einzel- als auch von Sammelrezensionen, nicht jedoch auf die Behandlung des jeweiligen Werks im Rahmen von Autoreninterviews, Porträtartikeln oder ähnlichen personalisierenden Textsorten, die von den Zeitungen anlässlich des Erscheinens der jeweiligen Bücher veröffentlicht worden sind. Auf die Länge der einzelnen Besprechungstexte wurde bei der Auszählung keine Rücksicht genommen.

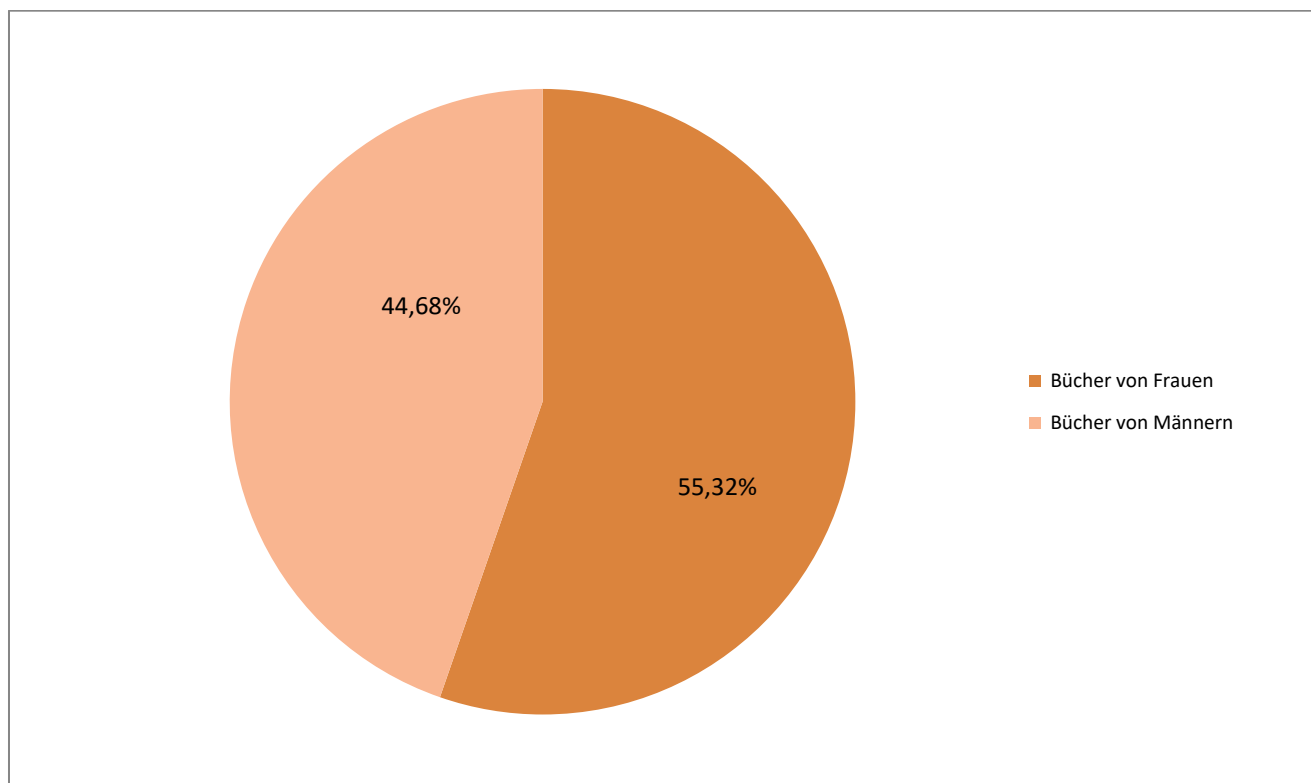
Von den 47 am häufigsten rezensierten Büchern des Berichtsjahres 2020 sind die meisten bei Hanser/Zsolnay und bei Suhrkamp erschienen (jeweils 10 Titel), gefolgt von S. Fischer (5 Titel), DuMont und Kiepenheuer & Witsch (jeweils 4 Titel) sowie Luchterhand (3 Titel) und Aufbau/Blumenbar (2 Titel); die übrigen verteilen sich auf je 1 anderen Verlag:



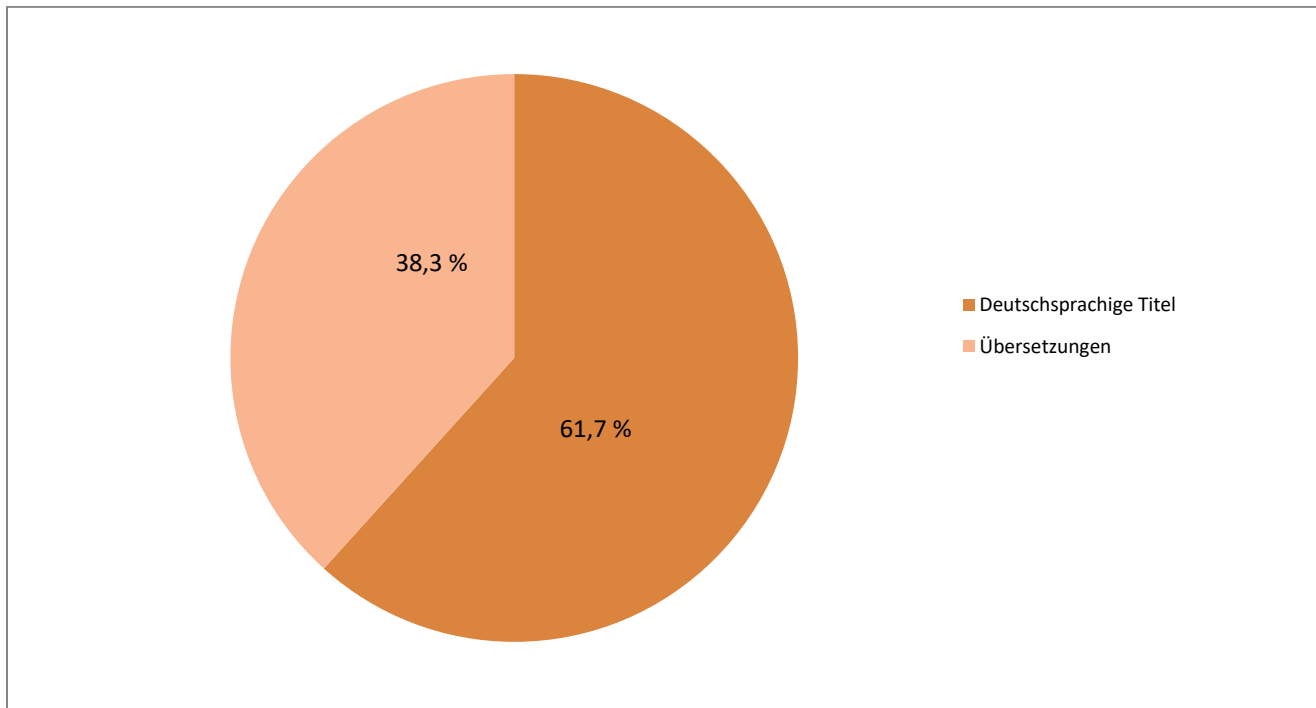
Prozentual stellt sich die Verlagsverteilung wie folgt dar:



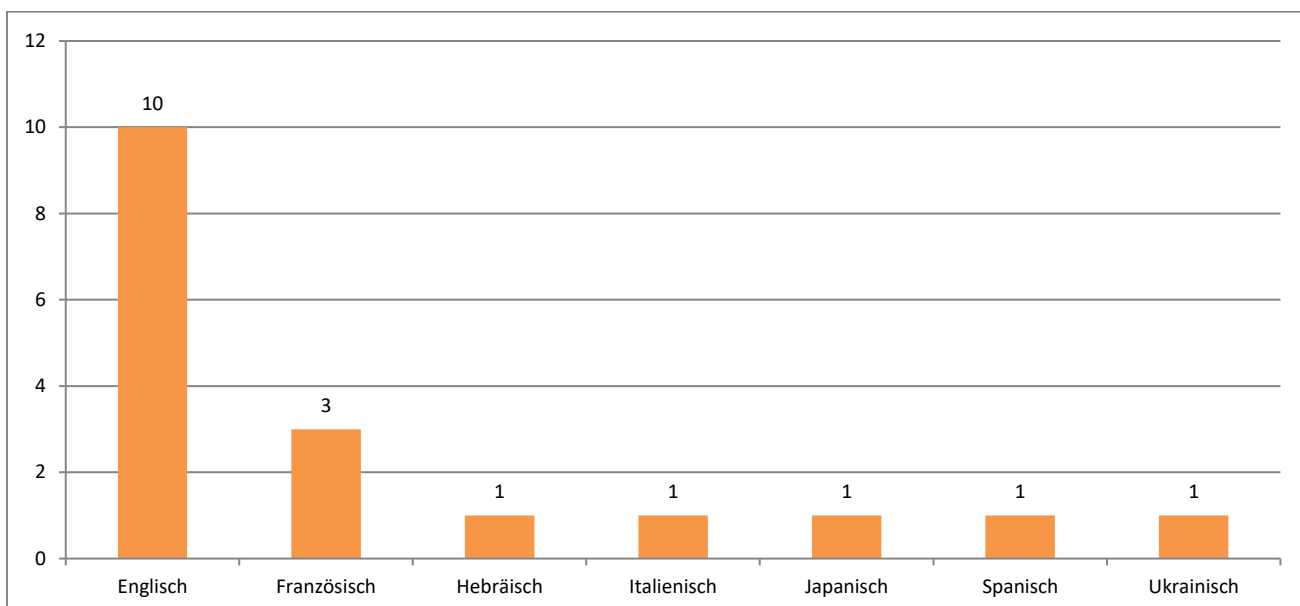
Von den 47 meistrezensierten Titeln des Jahres 2020 stammen 26 von Frauen, was einem Anteil von 55,32 % entspricht. Gegenüber dem Berichtsjahr 2019, in dem der Frauenanteil unter den VerfasserInnen der meistbesprochenen Bücher bei 38,18 % lag, bedeutet dies eine Zunahme um 17,14 Prozentpunkte.



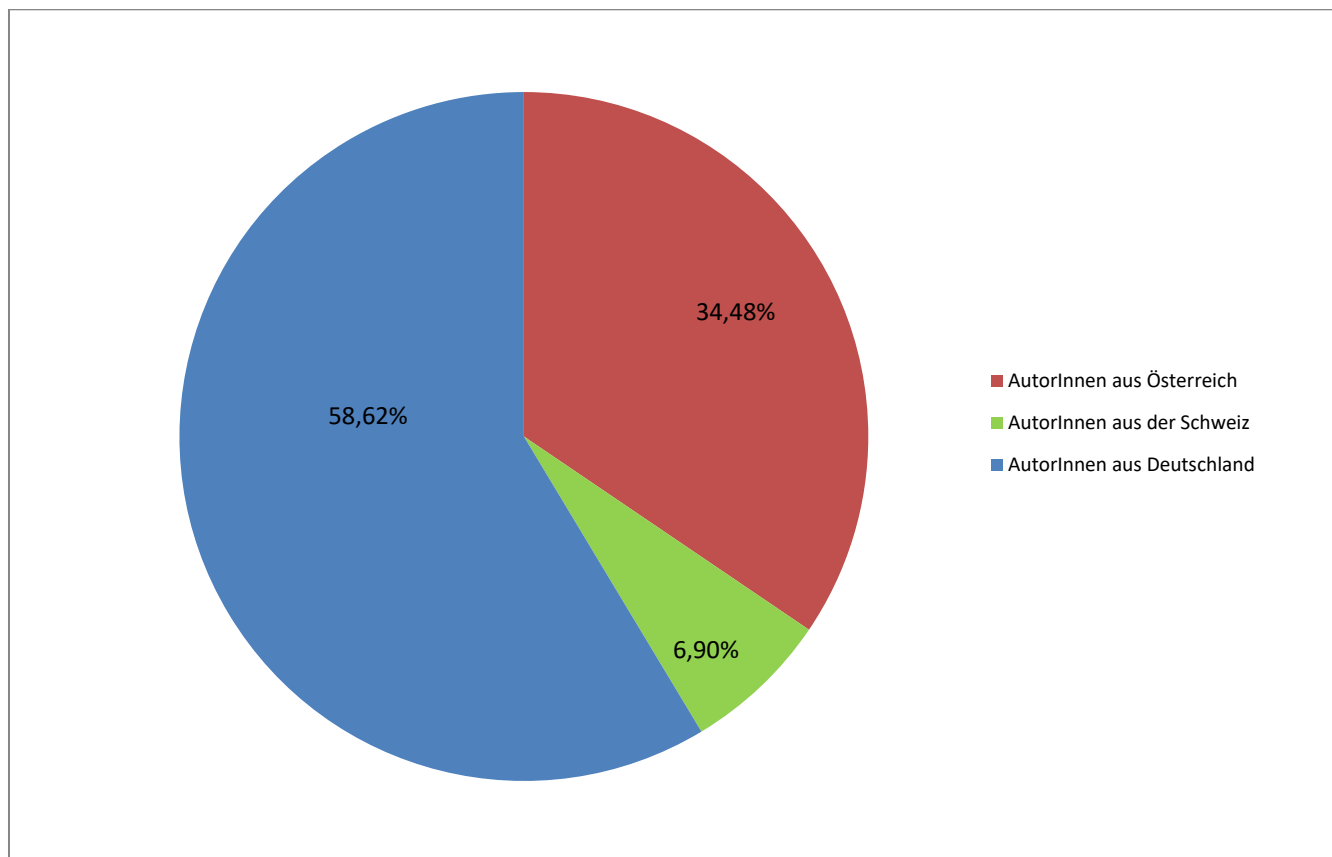
29 der meistrezensierten Bücher des Jahres 2020 stammen von VerfasserInnen, die in deutscher Sprache schreiben und publizieren; bei 18 Titeln handelt es sich um Übersetzungen ins Deutsche, was einem Anteil von 38,30 % entspricht. Gegenüber dem Berichtsjahr 2019, in dem mit 52,72 % mehr als die Hälfte der am häufigsten besprochenen Bücher von fremdsprachigen AutorInnen stammten, ist der Anteil der übersetzten Titel damit um 14,42 Prozentpunkte zurückgegangen.



Von den genannten Übersetzungen stammen 10 aus dem Englischen, 3 aus dem Französischen und jeweils 1 aus dem Hebräischen, dem Italienischen, dem Japanischen, dem Spanischen und dem Ukrainischen. Damit hat die Anzahl der berücksichtigten Sprachen gegenüber dem Berichtsjahr 2019, in dem Übersetzungen aus 5 verschiedenen Fremdsprachen unter den meistrezensierten Titeln vertreten waren, wieder leicht zugenommen, wobei die traditionelle Dominanz des Englischen unangetastet bleibt.



Von den 29 deutschsprachigen VerfasserInnen der meistrezensierten Titel des Jahres 2020 stammen 10 aus Österreich¹ und 2 aus der Schweiz, was den folgenden prozentualen Anteilen entspricht:

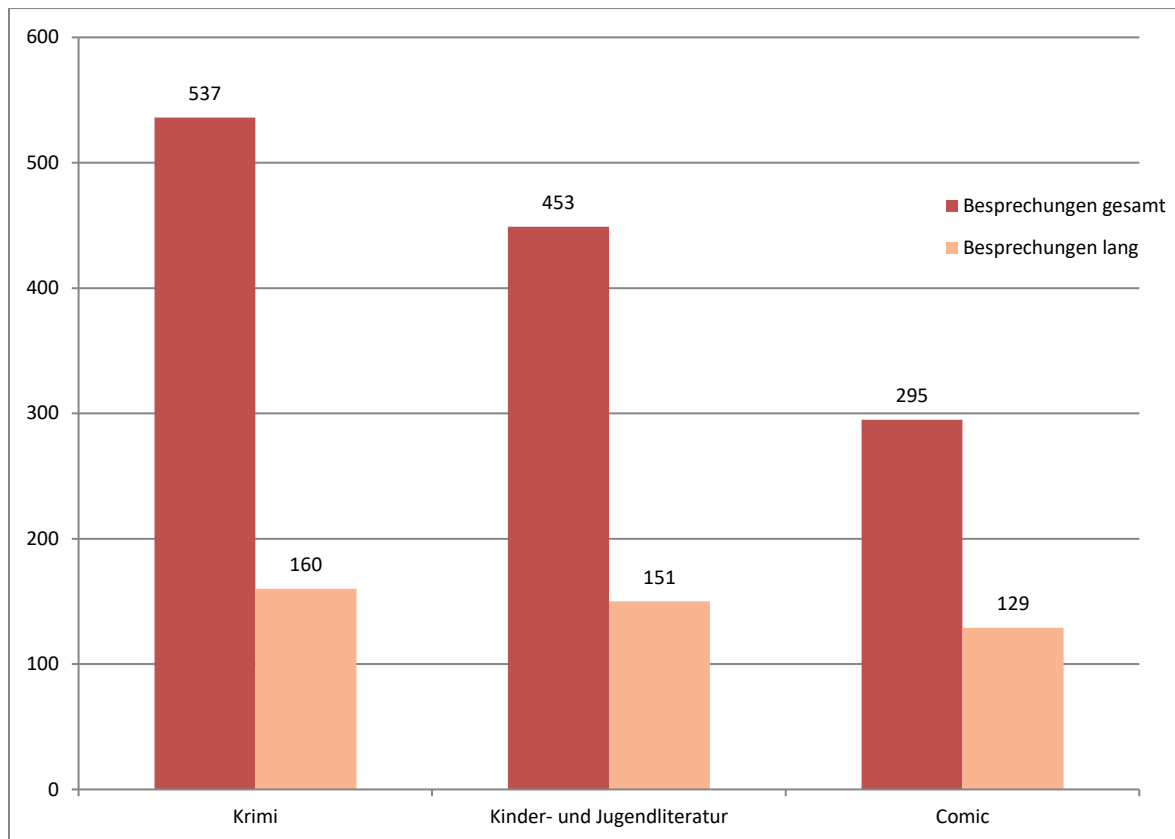


Der Anteil der deutschsprachigen Literatur außerhalb der Bundesrepublik Deutschland beläuft sich damit auf rund 41 % der meistrezensierten Titel 2020, die in deutscher Sprache geschrieben wurden. Insbesondere der Anteil der AutorInnen aus Österreich hat sich gegenüber dem Berichtsjahr 2019, in dem ihr Anteil nur 23,08 % betrug, signifikant erhöht.

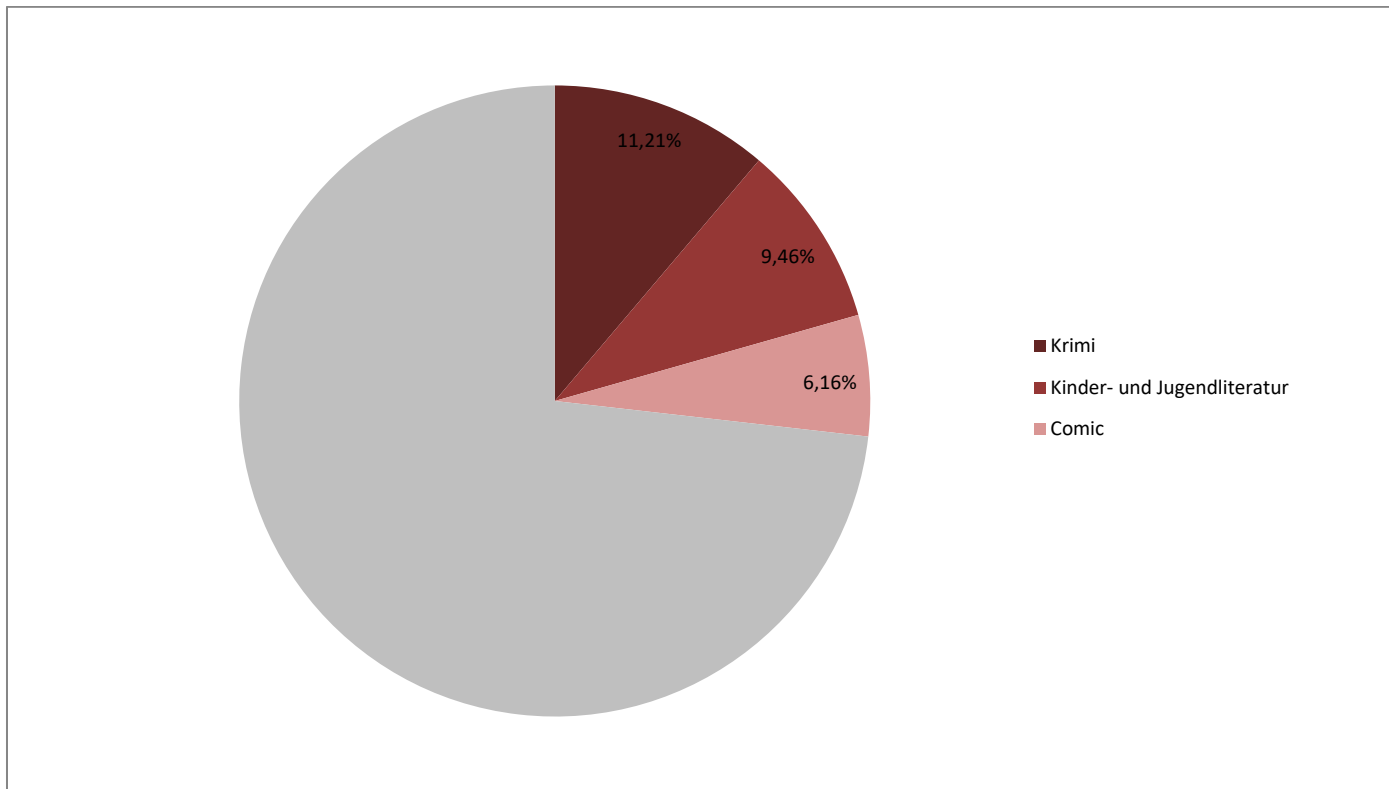
¹ Unter Einschluss des im österreichischen Feldkirch geborenen Liechtensteiner Autors Benjamin Quaderer.

V. Anteile einzelner Genres

	Besprechungen 2020 gesamt	Besprechungen 2020 lang
Krimi	537	160
Kinder- und Jugendliteratur	453	151
Comic	295	129

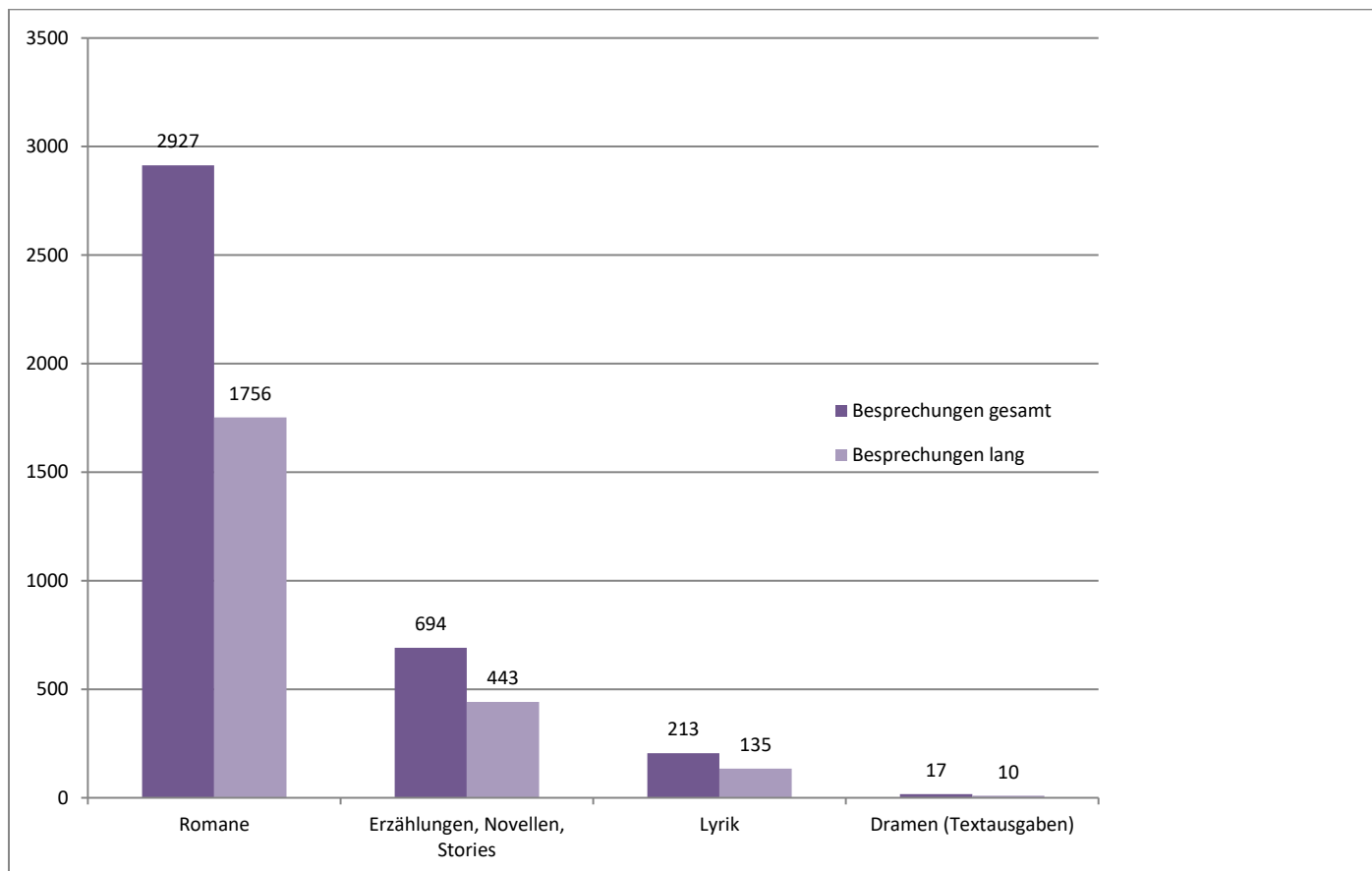


Bei einer Gesamtzahl von 4.790 Belletristik-Rezensionen im Jahr 2020 entspricht dies den folgenden prozentualen Anteilen, die gegenüber dem Vorjahr im Bereich Krimi (2019: 10,90%) und Kinder- und Jugendliteratur (2019: 8,76%) leicht angestiegen sowie bei den Comics (2019: 6,17%) weitgehend konstant geblieben sind:

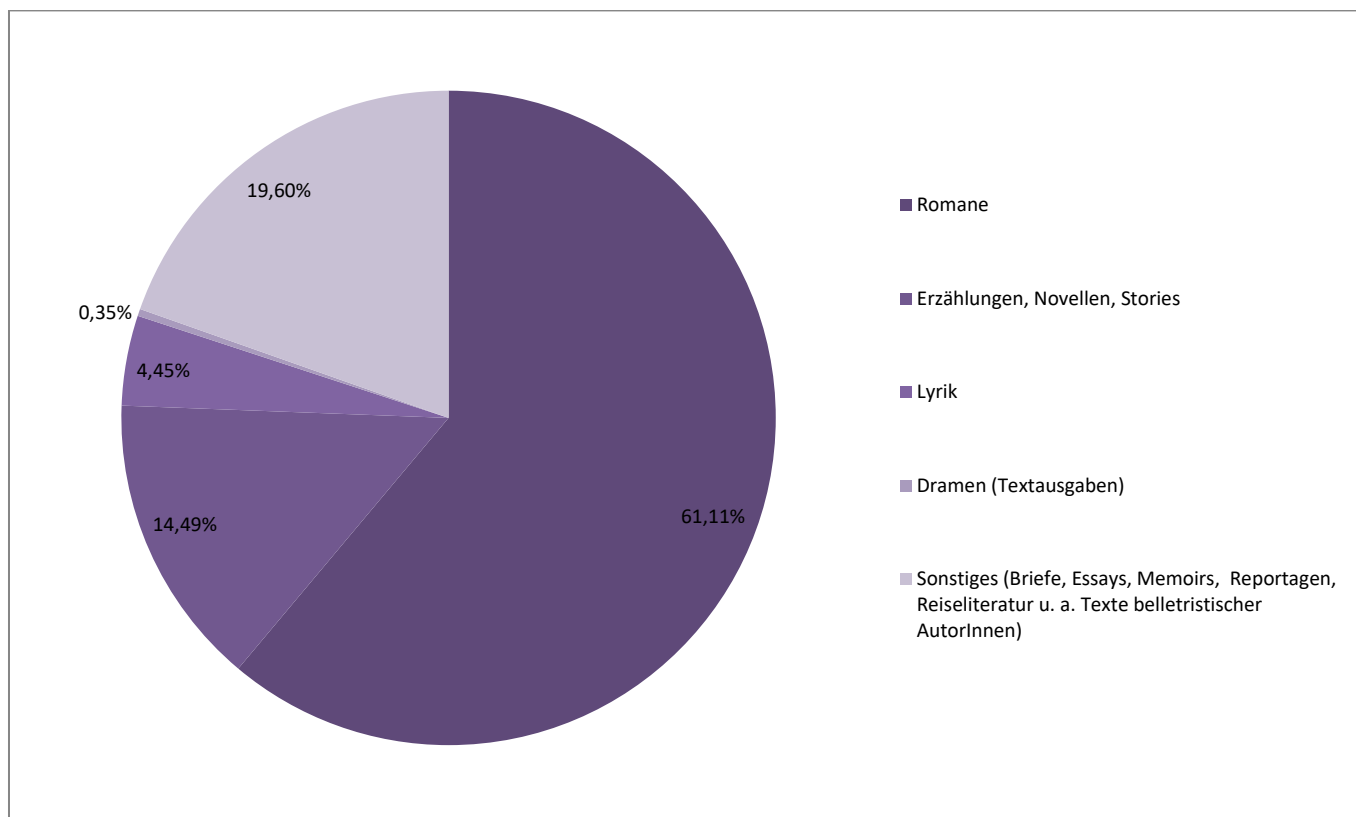


VI. Anteile einzelner Gattungen

	Besprechungen 2020 gesamt	Besprechungen 2020 lang
Romane	2.927	1.756
Erzählungen, Novellen, Stories	694	443
Lyrik	213	135
Dramen (Textausgaben)	17	10



Bei einer Gesamtzahl von 4.790 Belletristik-Rezensionen 2020 ergeben sich folgende prozentuale Anteile, die gegenüber dem Vorjahr bei den Romanen (2019: 66,42%) und der kürzeren Erzählliteratur (2019: 16,25%) bemerkenswert zurückgegangen sind, während sie bei der Lyrik (2019: 4,35%) und den Dramentexten (2019: 0,26%) weitgehend konstant blieben. Merklich zugelegt hat letztlich der Anteil jener Texte von belletristischen Autorinnen und Autoren, die jenseits der klassischen Gattungstrias der fiktionalen Literatur zu verorten sind und die dementsprechend in die Rubrik „Sonstiges“ eingeordnet wurden (2019: 12,72 %):



VII. Belletristik-Besprechungen und andere Textsorten im Vergleich

Das Verhältnis von Belletristik-Rezensionen zu anderen Formen der Literaturberichterstattung stellt sich für das Jahr 2020 in absoluten Zahlen wie folgt dar (berücksichtigt wurden nur lange Texte mit einem Umfang von 500 Wörtern und mehr):

Tagespresse

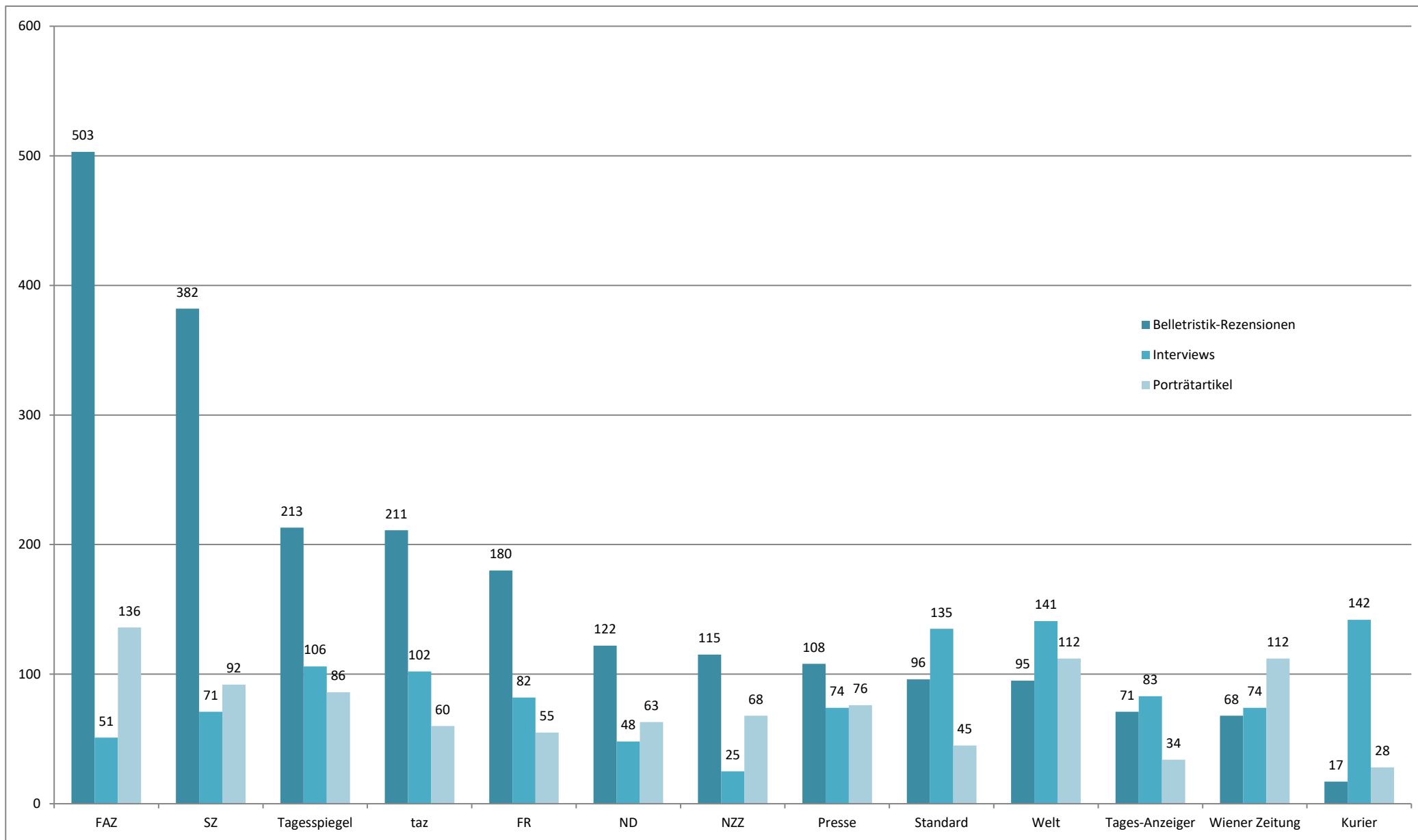
	Belletristik-Rezensionen	Interviews	Porträtartikel
FAZ	503	51	136
SZ	382	71	92
Der Tagesspiegel	213	106	86
taz	211	102	60
FR	180	82	55
Neues Deutschland	122	48	63
NZZ	115	25	68
Die Presse	108	74	76
Der Standard	96	135	45
Die Welt	95	141	112
Tages-Anzeiger	71	83	34
Wiener Zeitung	68	74	112
Kurier	17	142	28

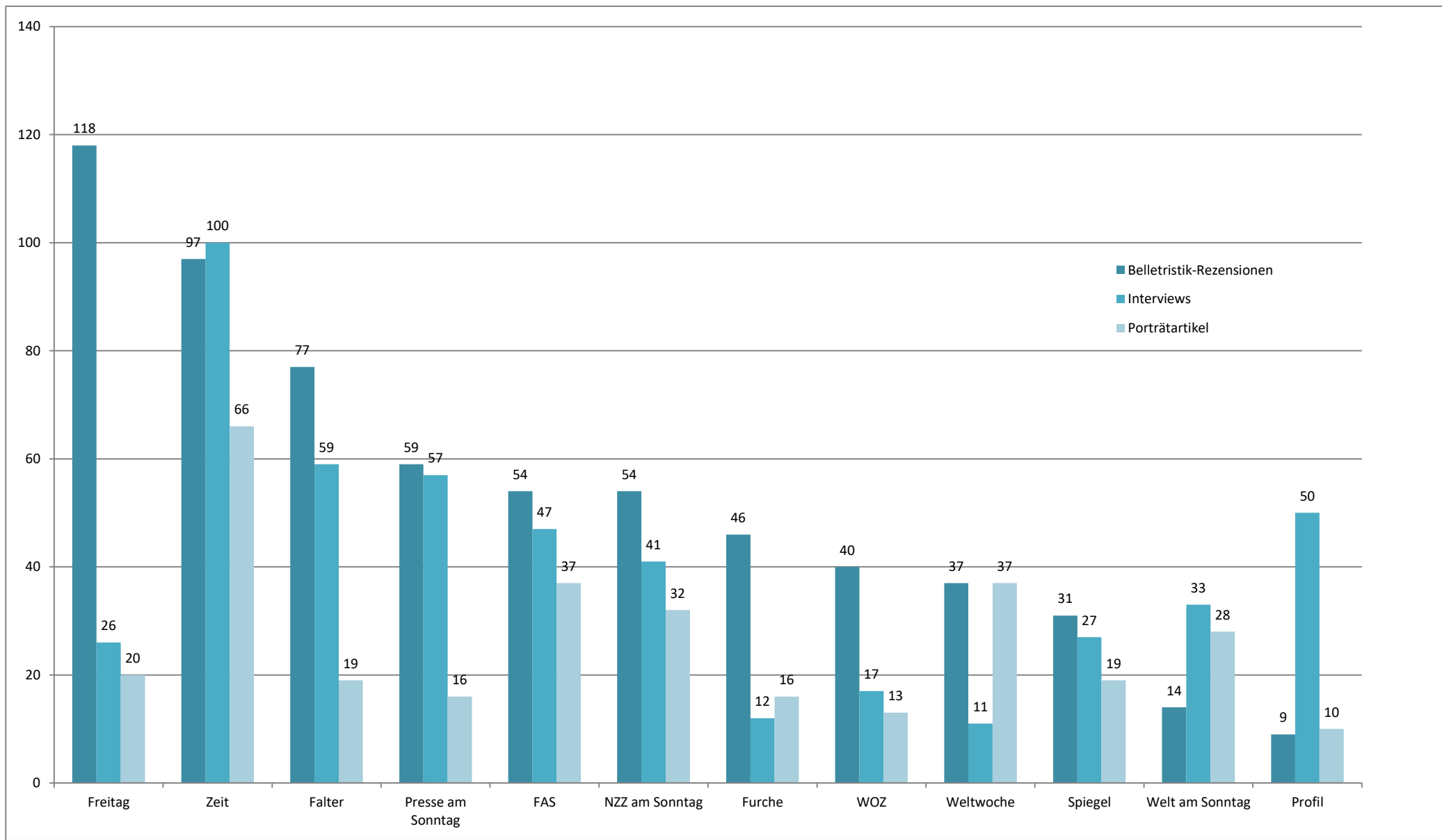
Wochenpresse

	Belletristik-Rezensionen	Interviews	Porträtartikel
Der Freitag	118	26	20
Die Zeit	97	100	66
Falter	77	59	19
Die Presse am Sonntag	59	57	16
FAS	54	47	37
NZZ am Sonntag	54	41	32
Die Furche	46	12	16
WOZ	40	17	13
Die Weltwoche	37	11	37
Der Spiegel	31	27	19
Welt am Sonntag	14	33	28
Profil	9	50	10

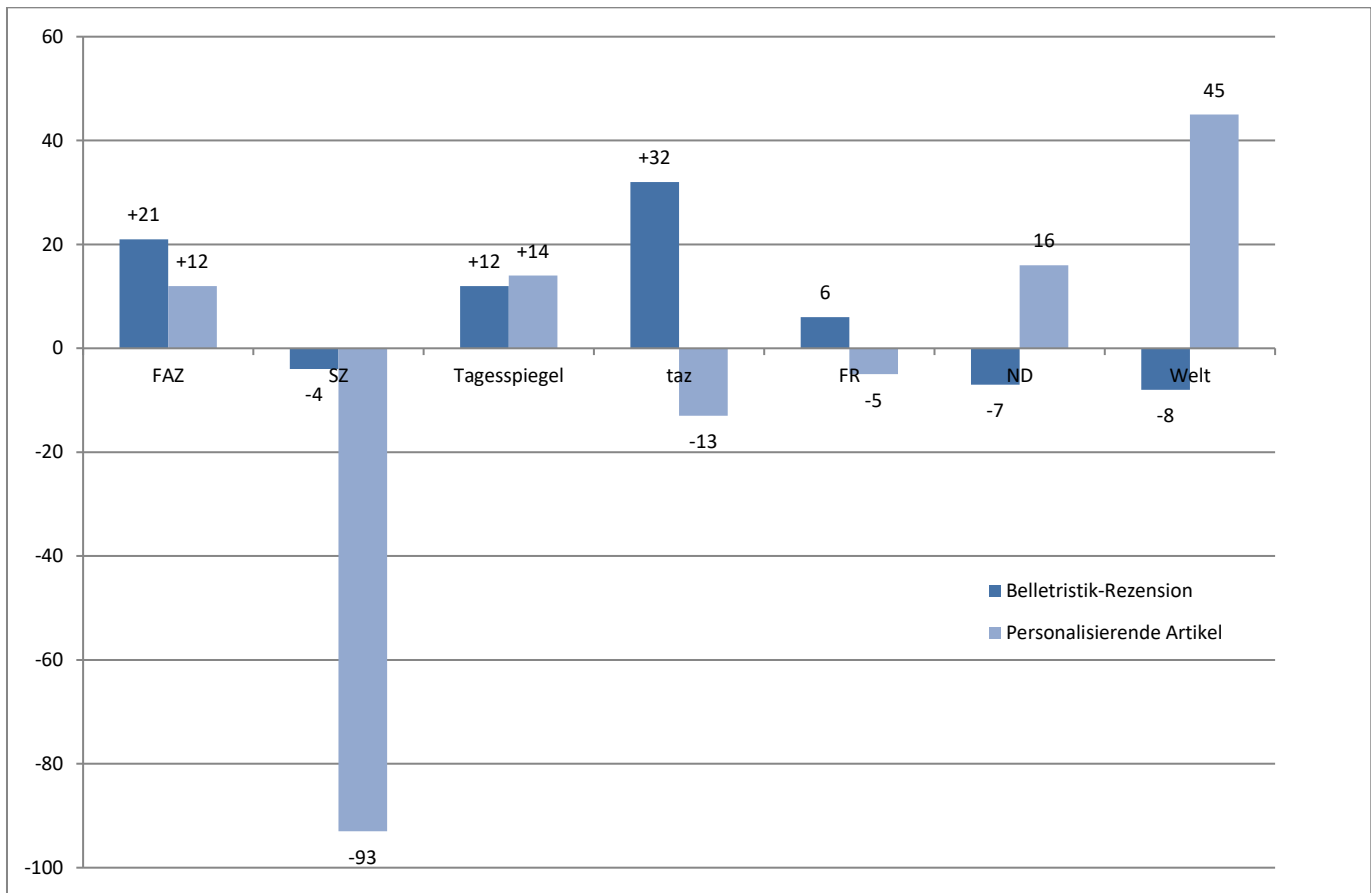
Anmerkung:

Die Zahlen zu Interviews und Porträtartikeln beziehen sich nicht nur auf entsprechende Texte zu oder von belletristischen AutorInnen, sondern umfassen darüber hinaus auch Artikel über sonstige Angehörige des Literaturbetriebs im weitesten Sinne unter Einschluss von Theater und Kabarett sowie der Liedermacher-Szene. Die Rubrik „Porträtartikel“ integriert auch Nachrufe und Jubiläumsartikel (etwa zu runden Geburts- oder Todestagen).

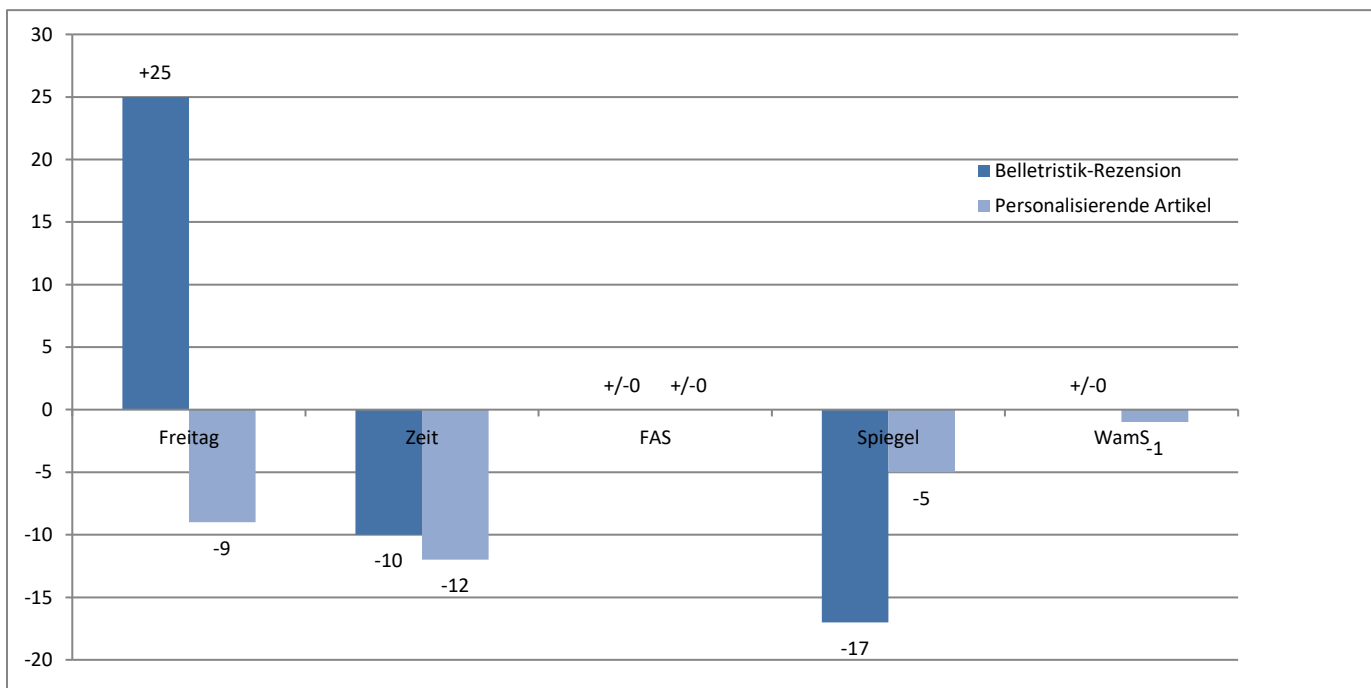




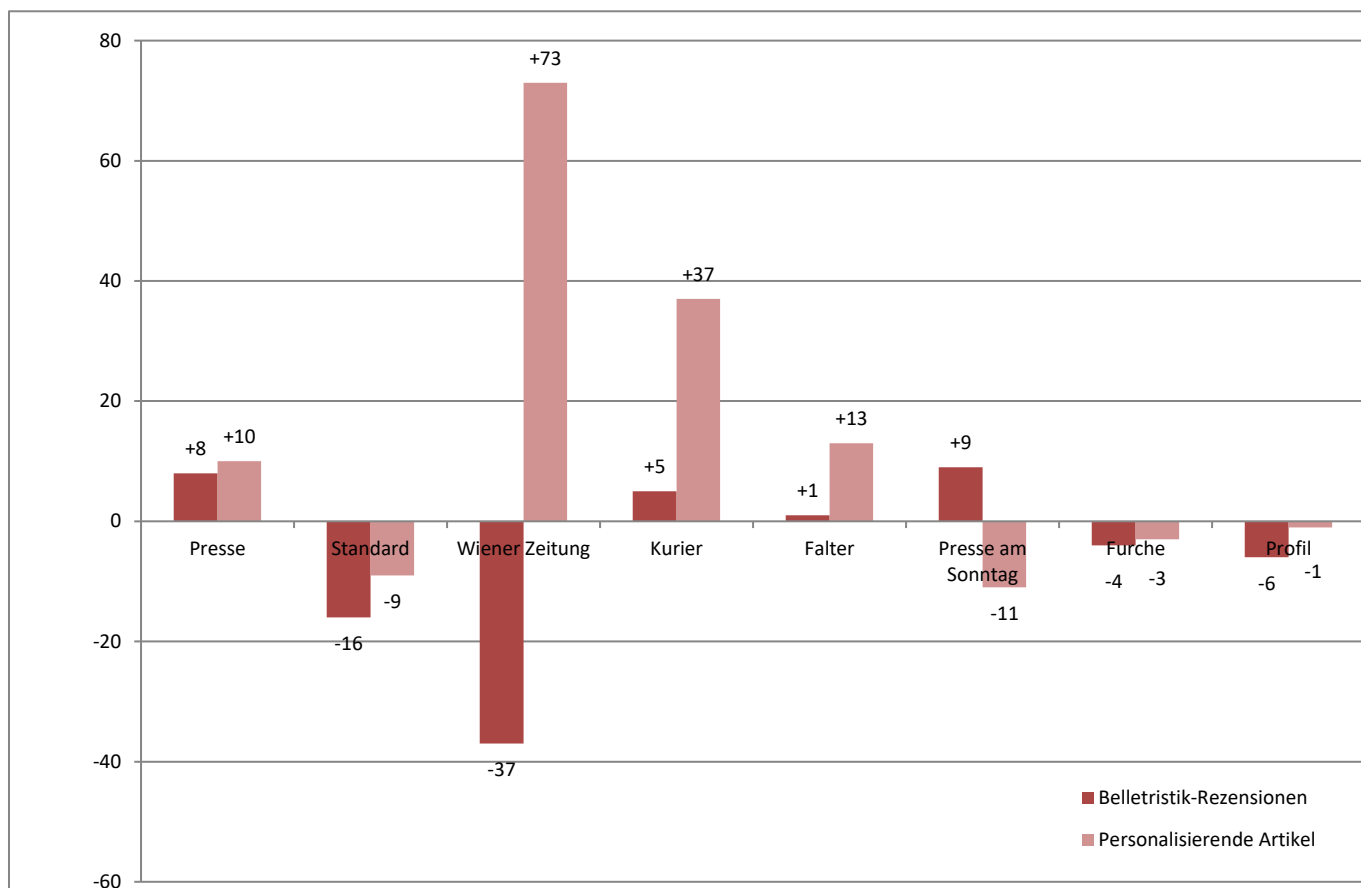
Vergleicht man die Zahlen des Berichtsjahres 2020 mit denjenigen von 2019, so stellt sich die Zu- und Abnahme an Belletristik-Rezensionen einerseits und personalisierenden Formen – d. h. Interviews und Porträtartikeln – andererseits für die deutschen Tageszeitungen in absoluten Zahlen wie folgt dar (berücksichtigt wurden hier und im Folgenden wiederum nur lange Artikel mit einem Umfang von 500 Wörtern und mehr):



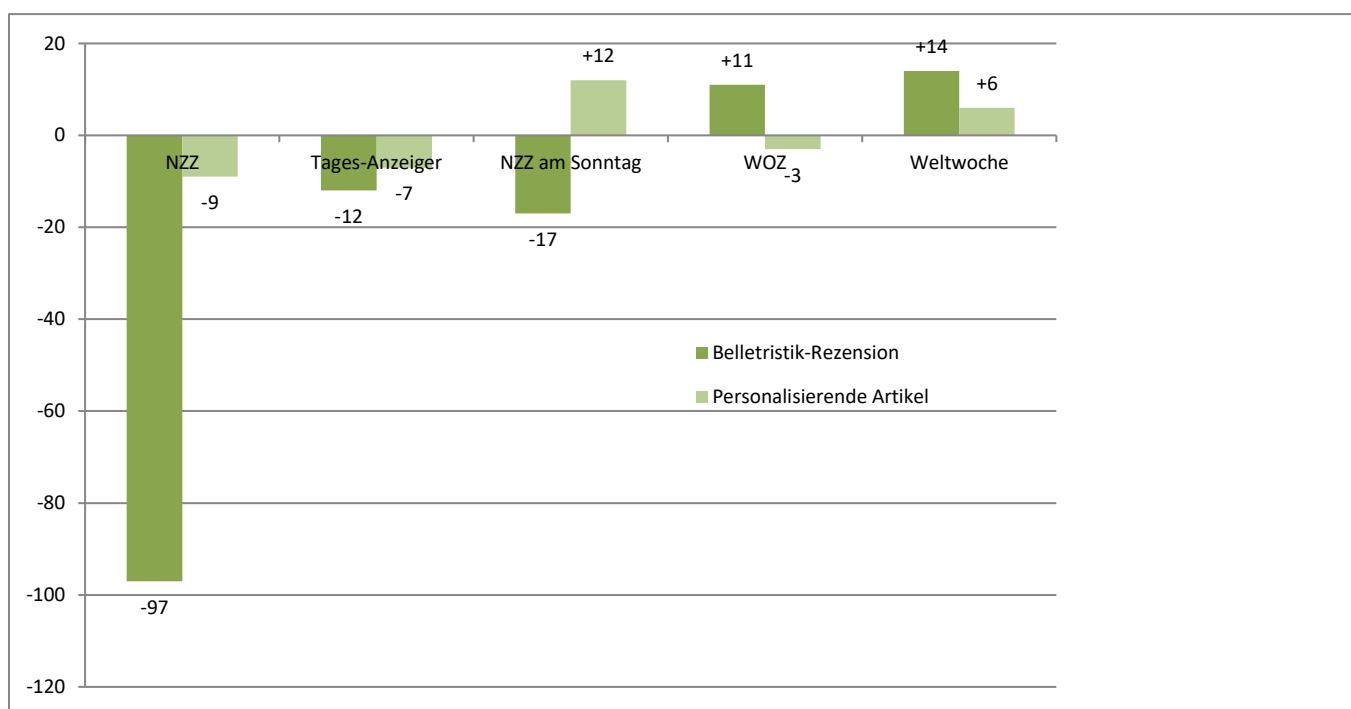
Für die deutschen Wochenzeitungen ergibt sich 2020 das folgende Bild an Zu- und Abnahmen gegenüber 2019:



Für die österreichische Presse stellen sich die Zu- und Abnahmen im Vergleich mit 2019 wie folgt dar:



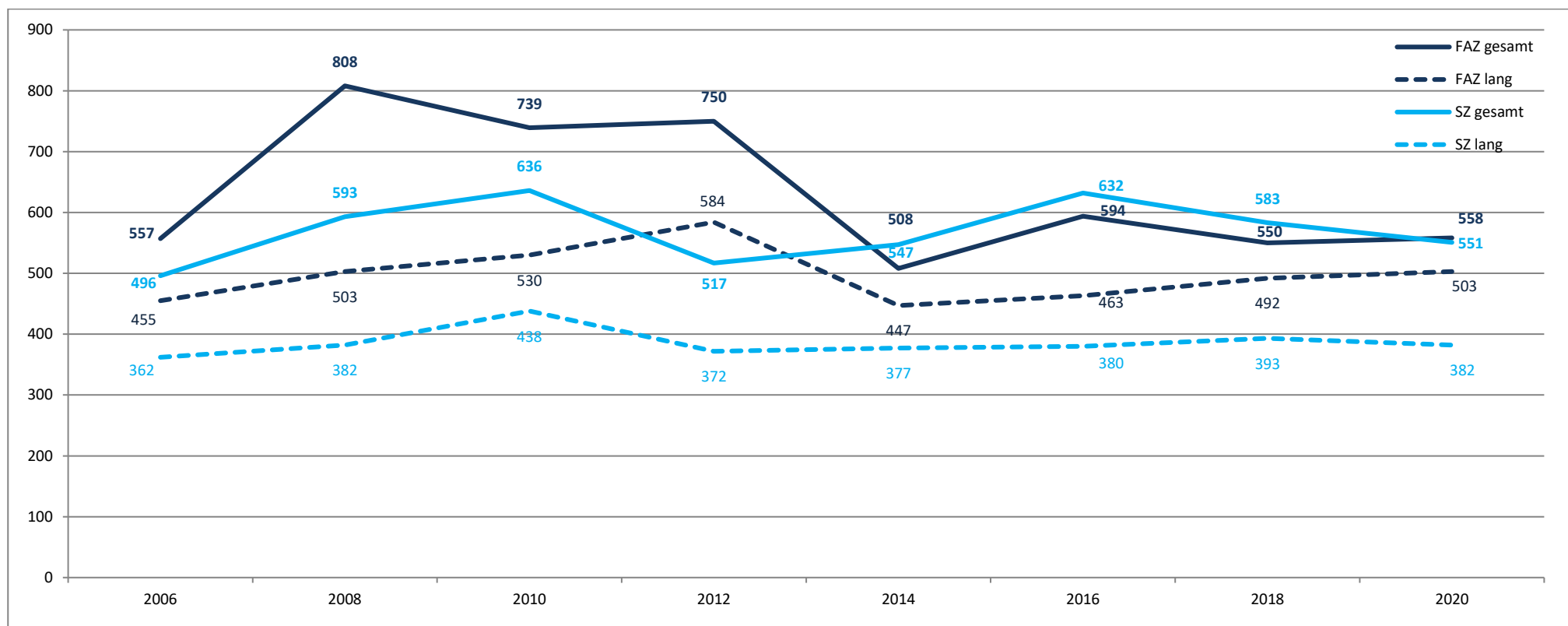
Für die Schweizer Presse ergibt der Vergleich die folgenden Zu- und Abnahmen gegenüber 2019:



VIII. Diachrone Entwicklung in einzelnen Zeitungen während der letzten 15 Jahre (2006–2020)

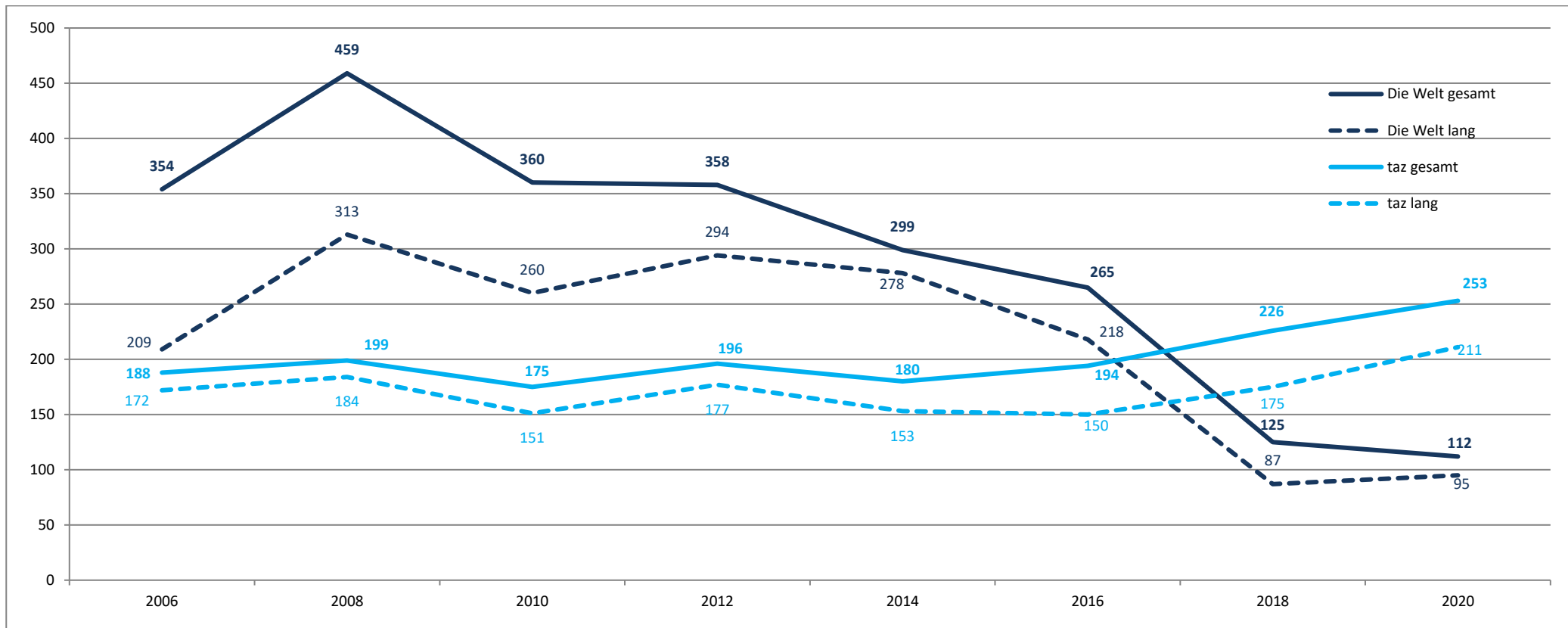
VIII.1. Deutschland: Belletristik-Besprechungen in der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* und der *Süddeutschen Zeitung*

	2006	2008	2010	2012	2014	2016	2018	2020
FAZ gesamt	557	808	739	750	508	594	550	558
FAZ lang	455	503	530	584	447	463	492	503
SZ gesamt	496	593	636	517	547	632	583	551
SZ lang	362	382	438	372	377	380	393	382



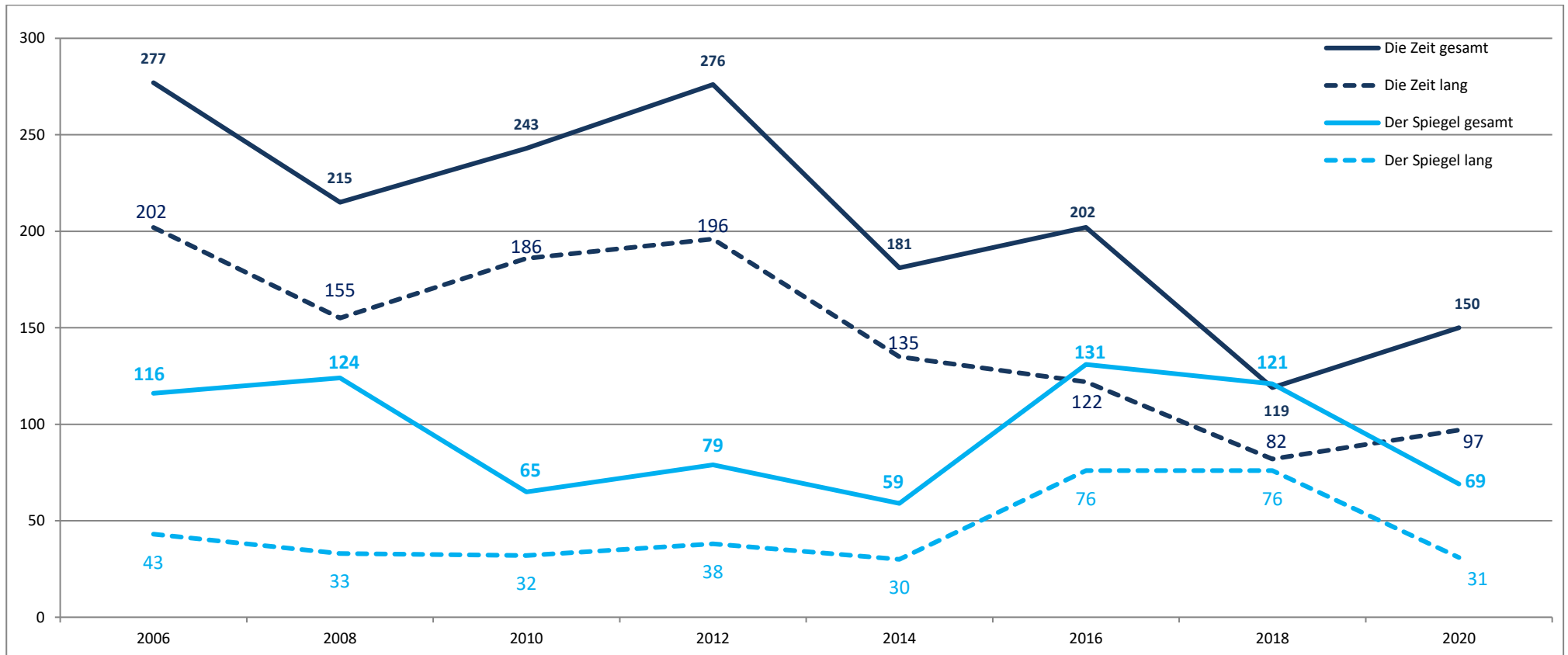
VIII.2. Deutschland: Belletristik-Besprechungen in *Die Welt* und *taz*

	2006	2008	2010	2012	2014	2016	2018	2020
Die Welt gesamt	354	459	360	358	299	265	125	112
Die Welt lang	209	313	260	294	278	218	87	95
taz gesamt	188	199	175	196	180	194	226	253
taz lang	172	184	151	177	153	150	175	211



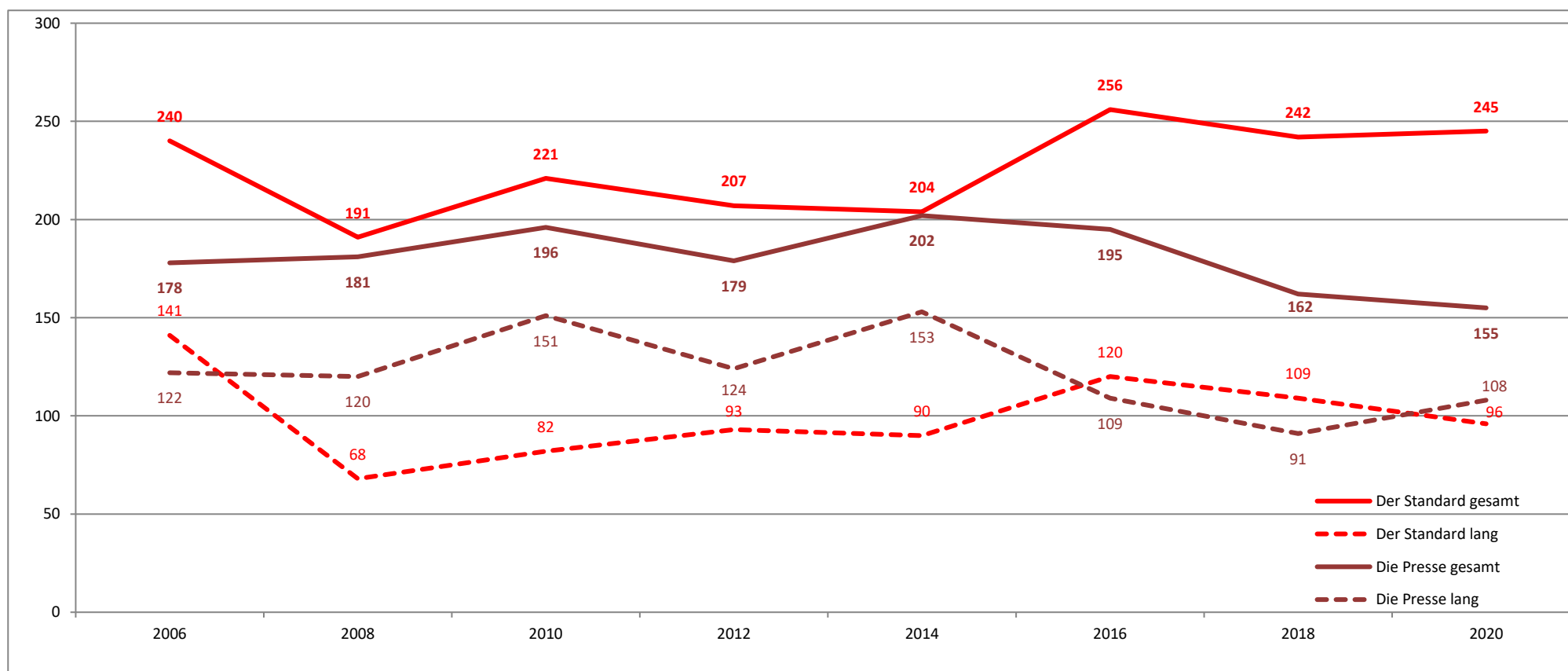
VIII.3. Deutschland: Belletristik-Besprechungen in *Die Zeit* und *Der Spiegel*

	2006	2008	2010	2012	2014	2016	2018	2020
Die Zeit gesamt	277	215	243	276	181	202	119	150
Die Zeit lang	202	155	186	196	135	122	82	97
Der Spiegel gesamt	116	124	65	79	59	131	121	69
Der Spiegel lang	43	33	32	38	30	76	76	31



VIII.4. Österreich: Belletristik-Besprechungen in *Der Standard* und *Die Presse*

	2006	2008	2010	2012	2014	2016	2018	2020
Der Standard gesamt	240	191	221	207	204	256	242	245
Der Standard lang	141	68	82	93	90	120	109	96
Die Presse gesamt	178	181	196	179	202	195	162	155
Die Presse lang	122	120	151	124	153	109	91	108



VIII.5. Schweiz: Belletristik-Besprechungen in *Neue Zürcher Zeitung* und *Tages-Anzeiger*

	2006	2008	2010	2012	2014	2016	2018	2020
NZZ gesamt	584	714	565	573	527	366	274	138
NZZ lang	390	455	355	353	315	236	220	115
TA gesamt	193	231	191	188	164	155	198	153
TA lang	153	122	113	128	110	88	87	71

